

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Ressorts/Kommissionen	S. 11
Pfarrei	S. 12
Schule	S. 13
Senioren	S. 17
Vereine	S. 18
Gratulationen	S. 28
Verschiedenes	S. 32

Vorwort

ner Art und Weise dabei. Touristisch gesehen, so hoffe ich, wird der grosse Event der Schweiz positive Impulse einbringen, zumindest den Austragungsorten und ihren Regionen. Ob vom Profit auch die Randregionen etwas abbekommen, lässt sich heute schwer sagen. Wir dürfen uns nur nicht unterkriegen lassen, wir müssen unsere Anliegen in der Politik gut vertreten haben und unsere Visionen und Zukunftspläne unbeirrt verwirklichen. Also Turtmänner, auf geht's, wir haben noch manchen Trumpf im Ärmel.

Roland Imhof
Redaktionsmitglied

Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

Hesch en Vogel? geit niit müäsch zwei hä. Das ist kein Aprilscherz. Die Tierschützer verlangen, dass jedes Tier sein «Gschpännli» hat. Also sollte nach dem Gesetz jemand nur einen Vogel besitzen, muss er ihn schleunigst entweder fliegen lassen oder ihm einen Partner suchen. Bei den grossen Konzernen gibt es auch «Vögel» nämlich Manager und Verwaltungsräte. Man lässt diese, wenn sie es zu krass treiben auch fliegen, nur mit dem Unterschied, dass der Vogel nach dem Motto: friss oder stirb in die Freiheit entlassen wird und die Manager einen prallen Geldbeutel mitgeliefert bekommen.

Es ist schon beängstigend, wie mit dem harten Franken umgegangen wird. Trotzdem soll die Wirtschaft boomen, es geht uns relativ gut. Herr und Frau Schweizer kann sich etwas leisten. Für die EURO'08 zum Beispiel ist dem Fussballfan nichts zu teuer. Wenn es nur gerade eine Handvoll Bilder von Fussballstars sind, wichtig ist, man ist in irgendei-

In eigener Sache

Unser langjähriges Redaktionsmitglied Oggier Rolf hat seine Demission eingereicht. Rolf war ein Kommissionsmitglied erster Stunde und hat mit viel Eifer, Motivation und Sachkompetenz zum guten Gelingen des Infoblattes beigetragen. Seine unkomplizierte und spontane Art werden wir in der Redaktionskommission vermissen.

Im Namen des Gemeinderates, der Kommission aber auch in meinem persönlichen Namen nochmals recht herzlichen Dank für den pflichtbewussten Einsatz im Informationswesen der Gemeinde Turtmann.

Georges Jäger
Ressortchef

Redaktion:

Georges Jäger
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer
Montag, 3. November 2008
Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelier**r**uppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Bericht zur Jahresrechnung 2007

I LAUFENDE RECHNUNG

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 4 207 434.39 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 4 191 268.42 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 16 165.97 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 1 041 573.12.

II INVESTITIONSRECHNUNG

Die Gemeinde hat insgesamt Investitionen in der Höhe von Fr. 1 101 728.30 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 688 317.15 zugeflossen, wobei die Subventionen für den Neubau Schulhaus / Turnhalle alleine Fr. 670 000.- ausmachen. Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2007 betragen somit Fr. 413 411.15.

III ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1 025 407.15 oder 14.9 % des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens. Die Verordnung zum Gemeindegesezt sieht eine Mindestabschreibung von zehn Prozent auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens vor.

IV VERSCHULDUNG

Die Rechnung der Gemeinde Turtmann weist per 31. Dezember 2007 ein Nettovermögen von Fr. 4 927 134.25 auf, was einem Pro-Kopf-Guthaben von Fr. 5 064.- entspricht.

Turtmann, im April 2008/thl

Überblick der Verwaltungsrechnung 2007

Laufende Rechnung

Ergebnis vor Abschreibung

Aufwand	Fr. 3 165 861.27
Ertrag	Fr. 4 207 434.39
Selbstfinanzierungsmarge	Fr 1 041 573.12

Ergebnis nach Abschreibung

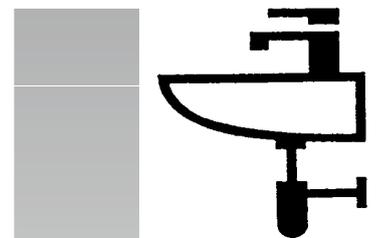
Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 1 041 573.12
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 1 025 407.15
Zusätzliche Abschreibungen	Fr -
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	Fr -
Ertragsüberschuss	Fr 16 165.97

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 1 101 728.30
Einnahmen	Fr. 688 317.15
Nettoinvestition	Fr 413 411.15

Finanzierung

Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 1 041 573.12
Nettoinvestitionen	Fr. 413 411.15
Finanzierungsüberschuss	Fr. 628 161.97



Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann

Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17

- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst

Überblick der Finanzkennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestitionen)</i>		264.2 %	251.9 %	259.3 %
Kennzahlen	mehr als 100 %	sehr gut		
	80 bis 100 %	gut		
	60 bis 80 %	genügend (kurzfristig)		
	0 bis 60 %	ungenügend		
	weniger als 0 %	sehr schlecht		
2. Selbstfinanzierungskapazität		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)</i>		32.5 %	24.8 %	29.0 %
Kennzahlen	mehr als 20 %	sehr gut		
	15 bis 20 %	gut		
	8 bis 15 %	genügend		
	0 bis 8 %	ungenügend		
	weniger als 0 %	sehr schlecht		
3.1 Ordentlicher Abschreibungssatz		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Ordentl. Abschreibungen in % des abzuschreibenden VV)</i>		16.6 %	14.9 %	15.8 %
Kennzahlen	weniger als 2 %	Vollkommen ungenügende Abschreibungen		
	2 bis 5 %	Ungenügende Abschreibungen		
	5 bis 8 %	Schwache Abschreibungen		
	8 bis 10 %	Mittelmässige Abschreibungen (kurzfristig)		
	10 % und mehr	Genügende Abschreibungen		
3.2 Gesamter Abschreibungssatz		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Abschr. + Saldo der LR in % des abzuschreibenden VV + Fehlbetrag)</i>		21.5 %	15.1 %	18.5 %
4. Nettoschuld pro Kopf		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld minus realisierbares FV pro Einwohner)</i>		-4334	-5064	-4695
Kennzahlen	> 9000	Ausserordentlich grosse Verschuldung		
	von 7000 bis 9000	Sehr grosse Verschuldung		
	von 5000 bis 7000	Grosse Verschuldung		
	von 3000 bis 5000	Angemessene Verschuldung		
	< 3000	Kleine Verschuldung		
5. Bruttoschuldenvolumenquote		2006	2007	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld in % des Ertrages der laufenden Rechnung)</i>		101.9 %	42.7 %	75.2 %
Kennzahlen	weniger als 150 %	sehr gut		
	150 bis 200 %	gut		
	200 bis 250 %	genügend		
	250 bis 300 %	ungenügend		
	mehr als 300 %	schlecht		

Wasserversorgung

Sanierung Trinkwasserleitung Tufetschgasse

Die alte Trinkwasserleitung in der Tufetschgasse wird vom Kreisel Neue Strasse bis zur Abzweigung Zeughausstrasse saniert. Gleichzeitig werden Leerrohre für zusätzliche Infrastrukturen verlegt und Bauparzellen an der Tufetschgasse erschlossen.

Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Franz Kalbermatter AG Turtmann, die Belagsarbeiten durch die Firma Fantoni AG Brig ausgeführt. Die Sanitärarbeiten wurden an die Firma Bregy Marco GmbH Turtmann vergeben. Das Sanitärprojekt erstellte das Büro Mathieu Carlo Turtmann. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro BIAG mit Sitz in Visp. Es wurden Fr. 350 000.– Gesamtkosten budgetiert. Damit die Anwohner weniger gestört werden, wird das Projekt in 3 Etappen ausgeführt. Das detaillierte Bauprogramm sieht vor, dass Ende Mai die Tiefbauarbeiten beendet sein sollten und in der ersten Woche Juni 2008 die Belagsarbeiten ausgeführt werden könnten. Für Behinderungen in der Verkehrsführung und kurze Unterbrüche in der Wasserversorgung im Perimeter der Sanierung bittet die Gemeindeverwaltung um Verständnis.

Quellschutzzonen / Quellfassungen

Gegenwärtig werden im Sinne einer periodischen Anpassung die Quell-

schutzzonen im Bachtoli der Gemeinde Turtmann durch die Firma Rovina + Partner AG Varen, Büro für Geologie und Hydrogeologie, überprüft. Falls nötig müssen die Quellschutzzonen ausgeweitet und die entsprechenden Karten nachgeführt werden. Grosse Änderungen müssen publiziert und öffentlich aufgelegt werden.

Die Quellfassungen müssen in den nächsten Jahren etappenweise saniert werden um den neuesten Hygienevorschriften zu entsprechen. Unter anderem müssen alte Eisenrohre ersetzt und das Innere der Stuben mit Spezialbeschichtungen versehen werden. Verbesserungen sind auch im Bereich der Einstiegsöffnungen und der Entlüftung vorgesehen. Den bautechnischen Bericht erstellt das Ingenieurbüro Matthias Kalbermatter AG Turtmann.

Wasserversorgung Tennen

Bekanntlich wird der Weiler Tennen durch ein Reservoir des Militärs oberhalb des Barackenlagers Tennen mit Trinkwasser versorgt. Das Wasser wird von den Kavernen in das Reservoir gepumpt. Wegen der Aufgabe der Militäraviatik in Turtmann, wird mit dem Militär und den Verantwortlichen der Autobahn nach besseren Lösungen gesucht. Das Umweltbüro BINA AG in Turtmann kontrolliert seit September 07 die Quellschüttungen und die Wasserqualität der Quellen im Gebiet Lungi. Nach Möglichkeit sollten diese Quellen gefasst und ins Reservoir des Militärs geleitet werden. Damit könnten auf die Dauer die hohen Pumpkosten vermieden werden und die Wasserqualität wäre um einiges besser, da das gepumpte Kavernenwasser eine zu grosse Härte aufweist.

Gegenwärtig wird der Weiler Tennen durch ein Provisorium vom Dorfnetz mit Trinkwasser versorgt. Nach dem Ausfall der Pumpen und nachdem

bekannt wurde, dass eine Reparatur bis zu 2 Monaten dauern könnte, sah sich der Ressortchef gezwungen, in einer Blitzaktion mit der Feuerwehr Turtmann eine 800 Meter lange Verbindungsleitung oberirdisch zu verlegen. An dieser Stelle den Feuerwehrmännern nochmals besten Dank für den tadellosen Spontaneinsatz.

Trinkwasserverbrauch

Dieses Jahr werden seitens der Gemeindeverwaltung bis auf weiteres keine Berieselungszeiten für Garten und Rasenflächen vorgeschrieben. Trotzdem sollte man mit dem kostbaren Trinkwasser sparsam umgehen, um Engpässe in der Versorgung zu vermeiden. Es wird ausdrücklich daran erinnert, dass das Berieseln von Wiesen mit Trinkwasser strikte verboten ist.

Falls es die Situation erfordert, werden Berieselungszeiten eingeführt und mittels Anschlag und Internet publiziert.

Wässerwasser / Berieselung

Um einen geregelten Betrieb aufrecht zu erhalten, sind die zugeteilten Zeiten und Sektoren strikte einzuhalten. Die genauen Daten können auf der Internetseite der Gemeinde Turtmann oder am Anschlagkasten bei der Kirche eingesehen werden. Bei Fragen wende man sich an den zuständigen Gemeinderat Georges Jäger. Das Wässerwasser sowie die Berieselungsanlagen müssen überwacht werden. Für Folgeschäden übernimmt die Gemeindeverwaltung keine Haftung. Der Flurhüter wird diesbezüglich Kontrollen durchführen. Fehlbare werden gebüsst.

Georges Jäger, Ressortchef

Abfall- bewirtschaftung

Deckungsgrad

Gemäss den kantonalen Weisungen sollten die Aufwendungen für die Abfallbewirtschaftung einen Deckungsgrad zwischen 90 und 100 Prozent erreichen. Auch im Jahr 2007 konnte diese Zielsetzung erreicht werden. Die Kehrichtmenge (Hauskehricht) betrug im Jahre 2007 126.1 Tonnen, was einer Abnahme von ca. 9 % entspricht. Der Deckungsgrad einer Tonne Kehricht beträgt Fr. 390.85. Um eine ideale Kostendeckung für die Separatsammlungen zu erzielen, müsste der Ertrag aus einer Tonne Kehricht Fr. 420.– betragen. Die grössten Sorgen bereiten immer noch die steigenden Kosten der Separatsammlungen, vor allem von Papier, Karton und Grünabfällen.

Papiersammlungen

Bitte beachten sie die Sammeldaten. Papier und Karton sind gebündelt oder in Papiersäcken verpackt erst am Abholtag ab 13.00 Uhr bereitzustellen. Achtung, schaffen sie bitte keine Container an, weil nicht alle Lastwagen mit der Hebevorrichtung ausgerüstet sind und sie so riskieren, dass ihr Container nicht geleert wird. Auch letztes Jahr wurden in unserem Dorf über 100 Tonnen Papier und Karton gesammelt, was ein erfreulicher Zustupf für die Jungwachstasse ergibt.

Sonderaktion Problemabfälle aus Haushalten

Auch dieses Jahr hat die Gemeinde Turtmann an dieser Sammelaktion, organisiert durch die Abfallberatung Oberwallis, teilgenommen. Erfahrungsgemäss fallen Sonderabfälle wie Reiniger, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Farbe, Lacke usw. in allen Haushalten an. Diese und ähnliche Produkte enthalten problematische, teils hochgiftige Substanzen, die bei unsachgemässer Entsorgung ein hohes Umweltrisiko darstellen. Daher werden sie vom ordentlichen Kehricht getrennt gesammelt und entsorgt, um nicht die Umwelt zu belasten. Im Raum Oberwallis wurden letztes Jahr über 30 Tonnen eingesammelt. Die jährlichen Kosten belaufen sich für unsere Gemeinde auf rund tausend Franken.

Verbrennen im Freien

Die Dienststelle für Umweltschutz hat den Flyer «Für saubere Luft: kein Verbrennen von Grünabfällen im Freien» herausgegeben.

Das Verbrennen im Freien, auch von kleinsten Mengen, ist grundsätzlich verboten. Ausnahmegewilligungen können von der Gemeinde nur noch nach Rücksprache mit dem Kanton (gemäss Staatsratsbeschluss vom 20. Juni 2007) bewilligt werden. Der Grund ist die zu hohe Feinstaubbelastung. Zur Erinnerung der Artikel des Infoblattes vom Mai 2007.

Im Schweizerischen Mittel leben 40 % der Bevölkerung in Gebieten, in denen der Grenzwert überschritten ist, im Wallis gar 60 %! (Wo bleibt da die gesunde Walliser Bergluft?!). Die Auswirkungen des Feinstaubes sind nicht zu verharmlosen. Ein paar Zahlen zum Vergleich.

Jährliche Tote in der Schweiz verursacht durch:

Rauchen	ca. 9000
Strassenverkehr	ca. 2000
Feinstaub	ca. 3700

Jede Verbrennung erzeugt Feinstaub. Dies ist der Teil der nicht verbrennt und mit dem Rauch in die Luft steigt. 50 kg Gartenabfälle verbrennen erzeugt gleichviel Feinstaub wie wenn man 100 000 Liter Heizöl verbrennt, 30 000 kg Kehricht in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt oder ein Lastwagen 5000 km weit fährt. Fazit: Die illegalen Verbrennungen im Freien im Kanton Wallis verursachen in etwa die gleich grosse Feinstaubbelastung wie der gesamte Strassenverkehr. Ein Umdenken ist dringend gefordert.

Entsorgung von Küchenabfällen

Obwohl von den zuständigen Stellen des Kantons und der Abfallberatung empfohlen wird, die Küchenabfälle mit dem Gebührensack in der Kehrichtverbrennungsanlage Gamsen zu entsorgen, prüft die Gemeinde Turtmann bessere Möglichkeiten. Ergebnisse werden sofort umgesetzt und publiziert.

Entsorgung von Holz

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass auf der Deponie Tennen kein Holz mehr angenommen wird. Dies betrifft sowohl behandeltes wie unbehandeltes Holz. Das Holz muss in der Kehrichtverbrennungsanlage Gamsen oder bei der Firma Volken AG Leukerfeld (in der Nähe des Forstbetriebes Leuk und Umgebung) entsorgt werden.

Kantonaler Abfallbewirtschaftungsplan

Der Kanton hat einen neuen Abfallbewirtschaftungsplan ausgearbeitet und den Gemeinden zu Stellungnahme unterbreitet. Unsere Gemeinde hat diese Stellungnahme sehr detailliert verfasst. Beanstandet wurde vor allem die unzureichende Entsorgung von Grün- und Küchenabfällen. Der Kanton wurde aufgefordert die nötigen Schritte einzuleiten und ge-

plante Biogasanlagen mit finanziellen Anreizen und beschleunigten Bewilligungsverfahren voranzutreiben. Des Weiteren wurde angeregt, die Einführung von vorgezogenen Recyclinggebühren auf Autoreifen zu prüfen. Betreffend Deponien verlangte unsere Gemeinde eine Fristerstreckung auf mindestens 5 Jahre, um die vorgeschriebenen Untersuchungen und Massnahmen (Historische Untersuchung, technische Untersuchung und eventuelle Sanierungsmassnahmen) termingerecht abzuschliessen.

Flyer Abfallbewirtschaftung Gemeinde Turtmann

Der Flyer betreffend Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde Turtmann ist überarbeitet und angepasst worden. Es wurden gemäss Anregungen aus der Bevölkerung zusätzliche Öffnungszeiten für die Separatsammelstellen Bochte und Häckselplatz eingeführt. Um einen reibungslosen Betrieb zu garantieren, ist die Bevölkerung gebeten, sich strikte an die Weisungen und Öffnungszeiten zu halten.

Umwelttag Etros

Der Umwelttag der Etros war eigentlich am 29. März 2008 vorgesehen und musste wegen zu viel Schnee auf den 12. April 2008 verschoben werden. Obwohl dieser Umwelttag bereits das 8. Mal von den Etros, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Turtmann organisiert wurde, kam ein riesiger Abfallhaufen zustande. Rund 10 m³ Kehricht mussten nach Gamsen in die Verbrennungsanlage abtransportiert werden. Zudem wurden 21 Autoreifen und ca. 800 kg Alteisen eingesammelt. Leider sind es immer wieder die gleichen Gesichter, die sich für diesen Umwelttag engagieren, doch waren immerhin gegen 40 Erwachsene und Jugendliche im Einsatz. Allen

Beteiligten, den Etros und speziell den Leuten, die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches Dankeschön. Erwähnenswert ist auch, dass der Staat Wallis das Konzept unseres Umwelttages jetzt auch allen anderen Gemeinden des Kantons vorschlägt und mit kleinen Aktionen unterstützt.

Kontrollen

Der Gemeindef Zweckverband für die Abfallbewirtschaftung und der Gemeindeordnungsdienst werden wie bisher Kehrichtkontrollen durchführen. Wir möchten die Bevölkerung daran erinnern, dass der Abfall erst am Tage des Abtransportes an den üblichen Kehrichtplätzen bereit gestellt werden darf.

In unserer Gemeinde wird grundsätzlich sehr diszipliniert entsorgt und es mussten nur wenige Sünder gebüsst werden. Für dieses Verhalten gebührt der Bevölkerung Dank.

Georges Jäger, Ressortchef

Öffentliche Sicherheit

Gemeindeordnungsdienst / Kontrollen ruhender Verkehr / Flurhüter

Der Gemeindeordnungsdienst, die Kontrollen des ruhenden Verkehrs und die flurpolizeilichen Aufgaben werden neu von der SIDIWA (Sicherheitsdienst Wallis) mit Sitz in Naters ausgeführt. Firmeninhaber ist Herr Matthias Volken aus Naters, welcher auch über die benötigte Konkordatsprüfung verfügt. Es wurde ein Jahresvertrag abgeschlossen. Die eingesetzten Agenten sind gemäss den gesetzlichen Vorschriften vereidigt.

Steinschlag Kreuzhügel / Sicherung Wanderweg

Im Februar 2008 haben sich mehrmals Steine von der Westflanke

des Kreuzhügels gelöst und für die darunterliegende Wohnzone und Strasse eine beachtliche Gefahr dargestellt. Zwar haben die seinerzeit angebrachten Netze ihren Auftrag erfüllt, doch da die Steine auf einer vorspringenden Felsnase oberhalb der Netze abprallten, wurden sie über die angebrachten Sicherheitsnetze geschleudert. Um diese Gefahr sofort einzudämmen, wurde im Steinschlaggebiet eine Felsräumung durchgeführt und anschliessend die Abbruchstellen mit Steinschlagnetzen versehen. Zudem wurde der gefährliche Einstieg des Dachs- und Hopschilpfades mit einem Geländer aus Stahlseilen gesichert und der Wanderweg auf dieser Strecke ausgebessert.

Die bestehenden Netze wurden vom angesammelten Geschiebematerial befreit, überprüft und neu gespannt. Obgenannten Arbeiten wurden von der Spezialfirma, Opal AG von Inden und von der Firma Thun aus Turtmann ausgeführt.

Ausbaggern Turtmännu

Nach einer Begehung wurde auf Empfehlung der Dienststelle für Flussbau das Geschiebe unterhalb des Wasserfalls entfernt. Jetzt besteht wieder ein kleiner See, der nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch zusätzlich eine beachtliche Menge Geschiebe zurückhalten kann. Dies ist ein nicht zu unterschätzender zusätzlicher Schutz für unser Dorf. Das Flussbett wurde absichtlich nicht tangiert, damit man nicht die Feinschicht entfernt, welche das Bachbett vor dem Ausschwemmen schützt. Die Arbeiten wurden von der Firma Franz Kalbermatter AG ausgeführt und werden vom Staat mit 50 % subventioniert. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt ca. dreitausend Franken.

Georges Jäger, Ressortchef

1. August-Feier mit Nationalrat Christophe Darbellay

Die 1. August-Feier 2008 geht, wie in früheren Jahren, in Turtmann bereits am 31. Juli 2008 über die Bühne. Die Vorverlegung auf dem 31. Juli erfolgte, um den Mitgliedern des Kirchenchors und der Musikgesellschaft am 1. August einen unbeschwerten Feiertag zu gönnen.

Als 1. August-Redner für das Jahr 2008 gelang es dem Gemeinderat, mit Christophe Darbellay, Nationalrat und Präsident der CVP Schweiz, einen der bekanntesten Schweizer Politiker zu engagieren. Der Gemeinderat erwartet darum einen zahlreichen Aufmarsch zur 1. August-Feier 2008.

Baubewilligungen

Seit dem 01.11.2007 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bregy Christian und Helga, 3946 Turtmann

Neubau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 2193 im Orte genannt Rundi Eiu.

Bregy Stefan, des Josef, 3946 Turtmann

Einbau eines Garagentores in den bestehenden Stall auf der Parzelle Nr. 214 und 215, Neubedachung und Einziehen einer Decke an der bestehenden Scheune auf der Parzelle Nr. 215 im Orte genannt Bei-brächi

Hermann Urs, des Rudolf, 3946 Turtmann

Anbau eines Treppenhauses auf der Parzelle Nr. 1414 im Orte genannt Gurtenhof.

Kalbermatter Franz, des Emil, 3946 Turtmann

Verputzen der Ost-, Süd- sowie der Westfassade an den bestehenden Remisen und Scheunen auf der Parzellen Nr. 314 und 315 im Orte genannt Mitteldorf

Kreuzer Alex, des Adolf, 3946 Turtmann

Bedachung der bestehenden Scheune auf der Parzelle Nr. 2945 im Orte genannt Ofenmatte.

Küng Josef, 6215 Beromünster

Umbau und Renovation des bestehenden Blatterhauses auf der Parzelle Nr. 207 im Orte genannt Bei-brächi

Meyer Christof, des Franz, 3946 Turtmann

Anbringen einer Solaranlage auf dem Dach der Stallung auf der Parzelle Nr. 327 im Orte genannt Ofenmatte.

Zen-Ruffinen Roger und Vreny, 3946 Turtmann

Ausbau von Lukarnen und Erstellen eines Wintergartens im bestehenden Gebäude auf der Parzelle Nr. 1340 im Orte genannt Gstein.

Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Turtmann

	Anzahl	Anzahl	%
Bevölkerung am 01.01.2007		1024	100
Geburten	14		1.37
Todesfälle	6		0.59
Geburtenüberschuss		8	0.78
Abwanderungen	70		6.83
Zuwanderungen	67		6.54
Wanderungssaldo		-3	0.29
Bevölkerung am 31.12.2007		1012	100
Frauen		523	51.68
Männer		489	48.32

Was ist der Geburtenüberschuss und der Wanderungssaldo?

Der Geburtenüberschuss ist die Differenz zwischen der Anzahl der Geburten und der Anzahl der Todesfälle in einem Jahr. Der Geburtenüberschuss ist negativ, wenn die Anzahl der Todesfälle die Anzahl der Geburten übersteigt (in diesem Fall spricht man auch von einem Geburtendefizit). Ähnlich verhält es sich mit einem Wandersaldo. Übersteigt die Anzahl der Zuwanderungen in die Gemeinde die Anzahl der Abwanderungen, ist der Wanderungssaldo positiv.

Altersstruktur per 15. April 2008

	Frauen	Männer	Gesamt	Turtman in %	Bezirk in %	VS in %	CH in %
Pensionierte > 65	80	50	130	12.55	15.4	15.1	15.4
Erwerbstätige 20–65	311	345	656	63.32	60.2	60.5	61.7
Jugendliche 0–20	142	108	250	24.13	24.4	24.4	22.9
Total	533	503	1036	100	100	100	100

Feuerwehr

Agatha

Die Tambouren Cornelius und Sohn Sandro Marty führten mit ihren Trommelschlägen die Feuerwehr Turtmann vom Schulhausplatz zur Kirche. Pfarrer Zurbriggen zelebrierte eine besinnliche Messe und ehrte die Schutzpatronin der Feuerwehr, die heilige Agatha. Nach der Messe marschierte die Mannschaft mit den geladenen Gästen zum Bürgerhaus, wo die Jahresversammlung Feuerwehr stattfand. Kommissionspräsident Hubert Jäger eröffnete die Versammlung und begrüßte Herrn Pfarrer Zurbriggen, die Gemeinderäte, ehemaligen Instruktooren und Kommandanten. Kommandant Silvan Oggier erwähnte in seinem Jahresbericht die wichtigsten Einsätze. Insgesamt musste die Feuerwehr 30 Mal intervenieren. Nur ca. ein Fünftel der Einsätze erfolgte wegen Feuer. Verkehrsunfälle, Überschwemmungen, Ordnungs- und Pikettdienste sowie Einsätze gegen Wespen bildeten das Einsatzschwergewicht.

Die Mannschaft wurde an zwei Hauptübungen, sowie sechs Atemschutzübungen gemäss dem vom Kantonalen Amt für Feuerwehrwesen (KAF) vorgegebenen Jahresthema (Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Rettungsdienst) weitergebildet. Das Kader wurde in drei zusätzlichen Übungen für seine Funktion weitergebildet.

Mutationen sind folgende zu bemerken. Wegen Erreichen der Dienstpflicht wurden Wachtmeister Stefan Oggier und Soldat Leo Bregy verabschiedet. Vorgenannten wurde vom Kommandanten für ihre Treue zur Feuerwehr Turtmann gedankt und sie durften aus der Hand des Kommissionspräsidenten ein kleines Präsent der Gemeinde Turtmann in Empfang nehmen.

Nach bestandem Einführungskurs konnten, Dominik Jäger, Vital Jäger, Ralf Bregy, Eric Oggier und Michael Bregy ins Feuerwehrkorps aufgenommen werden. Nach erfolgreich absolviertem Geräteführerkurs wurden Christian David und Christof Jäger zum Korporal befördert.

Der Kommandant stellte kurz das Jahresprogramm und das Jahresthema 2008 (Elementarereignisse, Technische Hilfeleistung, Einsatzpläne) vor. Entsprechend werden die Übungen und Weiterbildungskurse angelegt. Alle Einsätze, das Jahresprogramm und News sind wie immer auf der Homepage der Feuerwehr Turtmann aktuell nachzulesen.

Zum Schluss lobte der Kommandant Silvan Oggier Kader und Mannschaft für die geleisteten Einsätze und das motivierte Mitmachen an den Übungen.

Gemeindepräsident Martin Leigener und Kommissionspräsident Hubert Jäger danken für die tadellose Arbeit der Feuerwehr Turtmann. Wie üblich offerierte die Gemeinde nach der ersehnten Soldverteilung durch Four Patrick Zanella das Raclette.

Frühjahrsübung

Am 1. März 2008 fand die ordentliche Frühjahrsübung der Feuerwehr

Turtmann statt. Nach dem obligaten Appell und dem Ausrüsten betrieben die drei Einsatzzüge unter kundiger Leitung der Zug- und Gruppenführer Postenausbildung. Schwergewicht der Übung war die Elementarereignisübung zusammen mit dem Samariterverein beim Mehrfamilienhaus Bregy-Meichtry. Ein Dankeschön an Claudia Imhof vom Samariterverein sowie Christof Meyer von der Feuerwehr für das Engagement bei den Vorbereitungen der Übung. Kdt Silvan Oggier übernahm die Funktion des Übungsleiters, Kdt Stv, Yvo Jäger, leitete den Einsatz. Bei diesem simulierten Grossereignis wurden zehn eingeschlossene, zum Teil schwer verletzte, Personen vom vierten Stock eines schwer zugänglichen Objektes geborgen. Nach ca. 45 Minuten konnte die Feuerwehr dem Samariterverein die letzte geborgene Person übergeben. Beim Schlussrapport konnte Kommandant Silvan Oggier vor allem den koordinierten Einsatz, das aktive Mitmachen und die sehr gute Zusammenarbeit beider Hilfsorganisationen hervorheben. Beiden Organisationen dankte er für den nicht selbstverständlichen Einsatz im Interesse der öffentlichen Sicherheit.

Frühlingsarbeiten: kein Feuer im Freien

Mit der Rückkehr des Frühlings wird mit den Aufräumarbeiten in den Weinbergen und Gärten begonnen. Die Dienststelle für Umweltschutz sowie die Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär erinnern daran, dass die Feuer im Freien schädlich, gefährlich und verboten sind. Die Kantonspolizei führt strikte Kontrollen durch. Fehlbare werden der Gemeinde angezeigt und müssen gebüsst werden.

Silvan Oggier, Kdt Feuerwehr

Pferdesegnung in Turtmann.

red.) H.H. Pfarrer Paul Zurbriggen beim Segnen der Pferde und Reiter am diesjährigen St. Georgstag, sowie die Jungwächter von Turtmann.

Pfarrei

300-Jahr-Feier Kapelle Gruben
eing.) Anfangs des 18. Jahrhunderts stand Turtmann in einer wirtschaftlichen Blütezeit. Nachdem im 17. Jh. verschiedene Patrizierhäuser erbaut wurden, konnten die Turtmänner im Jahre 1708 zwei weitere wichtige Meilensteine der Baukunst einweihen.

Neben der Schützenlaube kann dieses Jahr auch die Kapelle Gruben ihr 300-jähriges Bestehen feiern. Die Kapelle in Gruben wurde am Tag von Peter und Paul, am 29. Juni 1708 feierlich eingeweiht. Die Kapelle Gruben entstand auf ein Versprechen von Johannes Christianus Summermatter. Dieser war Notar und Schreiber der Gemeinde Turtmann. Summermatter erkrankte im Herbstmonat 1706 schwer und fand bei der Mutter Gottes Hilfe. Zum Dank machte er das Gelübde, zu Ehren der Mutter Gottes in Gruben eine Kapelle erbauen zu lassen. Die Kapelle wurde dann von den Geteilten Gruben-Meiden und der Mithilfe der Blumatter erbaut.

Das 300-Jahre-Jubiläum der Kapelle wird an Mariä Himmelfahrt in Gruben, d. h. am 15. August 2008 feierlich begangen.



Primarschule Turtmann

Leseabend mit Ida Häfliger und Adele Bayard



Im Rahmen des Bücherwechsels der Bibliothek Turtmann organisierte die Schulkommission am Freitag, 15. Februar 08 einen weiteren Leseabend. Dabei las Ida Häfliger aus dem interessanten Buch: «Rosenkranz und Fastnachtstanz» und hob dabei im Speziellen das Porträt von Adele Bayard heraus, welche an diesem Abend ebenfalls anwesend war.

Bereits zum fünften Mal, immer dann, wenn die Lesecke Turtmann von der Mediathek Wallis mit neuen Medien ausgestattet wird, führte die Schulleitung der Primarschule einen entsprechenden Abend durch, der im Allgemeinen zum Lesen motivieren und animieren will. Die Liste der namhaften Referenten erklärt den bisherigen Erfolg: Bernhard Borter, Alois Grichting, German Lötscher. Mit Ida Häfliger konnte wiederum eine namhafte Persönlichkeit gewonnen werden. Zudem versprach die Thematik des Abends – Interes-



santes aus dem Buch «Rosenkranz und Fastnachtstanz» – einiges; wurden doch im Speziellen die Erlebnisse von Adele Bayard porträtiert, die sich an diesem Abend Zeit nahm und den Fragen sowohl der Referentin als auch des Publikums Red und Antwort stand. Einmal mehr ein interessanter Abend!

Lesecke Turtmann

Seit mehr als einem Jahr steht die Bibliothek Turtmann auch für Erwachsene offen. Eine vielseitige Auswahl sowohl der Belletristik als auch der Sachliteratur stehen zur Verfügung. An dieser Stelle möchte die Schulkommission Turtmann alle Erwachsenen motivieren, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags von 19.00–20.00 Uhr und donnerstags von 16.00–17.00 Uhr.

Schulkommission
Primarschule Turtmann

Elternabend der Primarschule Turtmann

«Stark durch Erziehung» – passend zum Jahresthema der Primarschule Turtmann organisierte die Schulkommission für alle Eltern der Primarschule und Interessierte einen zweiten Elternabend. Dabei referierte die Erziehungswissenschaftlerin und TripleP-Trainerin, Carla Kronig-Zubriggen, über interessante Aspekte zur Thematik Liebe schenken – Streiten dürfen. Zwei Schwerpunkte Ihrer Inhalte seien an dieser Stelle nochmals aufgeführt:

Einem Kind Liebe zu schenken bedeutet, es anzunehmen, wie es ist und ihm das auch zu zeigen.

Kinder und Jugendliche brauchen dieses Gefühl der Geborgenheit, um Selbstvertrauen zu entwickeln und angstfrei ihre Stärken und Schwächen kennen zu lernen. Doch manchmal fällt es Müttern oder Vätern schwer, ihre Liebe zu zeigen. Streit gibt es in jeder Familie.

Dabei darf es ruhig mal etwas lauter zugehen. Sich behaupten, «nein» sagen, Spannungen aushalten, die Bedürfnisse anderer erkennen, überzeugen, nachgeben, Kompromisse



finden und sich wieder vertragen: Beim Streiten üben Kinder wichtige soziale Fähigkeiten.

Dieser Ausschnitt soll nur einen kurzen Einblick des Vortrags von Carla Kronig-Zurbriggen wiedergeben. Die Fragen und Anregungen seitens der Anwesenden ermöglichten in der anschliessenden Gesprächsrunde interessante Diskussionen, die sogar beim Apéro weitergeführt wurden.

Schulkommission
Primarschule Turtmann

Schuljahr 2007/2008

«Stark durch Erziehung» – ganz nach dem Jahresthema der Schulkommission verlief das letzte Schuljahr. So organisierte die Schulleitung zwei Elternabende zu dieser Thematik – im Herbst mit Paul Burgener, Jugenddelegierter des Kantons Wallis, sowie im Frühjahr mit der Erziehungswissenschaftlerin Carla Kronig-Zurbriggen – und unterstützte dabei die gleichnamige Kampagne, genau wie Schule und Elternhaus Wallis. Zudem vertieften die Lehrpersonen die inhaltlichen Anliegen, nicht nur, da die Pädagogen mittlerweile indirekt eine grosse Erziehungsfunktion wahrnehmen. Somit endet am 20. Juni 2008 ein wahres Erziehungs-Schuljahr.

Die diesjährige Schulabschlussmesse und die Verabschiedung der 6. Klasse finden am Donnerstag, 19. Juni 2008 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss ist die ganze Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen. Gemäss den beim Departement eingereichten Schülerzahlen hat die Primarschule Turtmann im kommenden Schuljahr folgenden Anspruch: 1 Ganztageskindergarten, 3 Abteilungen für die Primarschule sowie 270 Minuten für Technisches Gestalten.

Im Gegensatz zum Vorjahr verliert unserer Schule den Anspruch von 135 Minuten für Technisches Gestalten. Personell wirkt sich dieser Pensumsverlust nicht aus.

Zwei Lehrpersonen unserer Schule können in diesem Schuljahr ein aussergewöhnliches Jubiläum feiern: Paul Jäger und René Bregy. Beide Klassenlehrer unterrichten seit nunmehr 30 Jahren an unserer Schule! Ihrem pädagogischen Fleiss zum Wohle unserer Schulkinder und ihrem enormen Engagement gebühren ein spezielles und grosses Dankeschön.

Während der letzten zwei Schuljahre hat Dominik Borter die Zusatzausbildung zur Praktikumslehrperson absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Die Schulkommission gratuliert ganz herzlich und wünscht bei der interessanten Aufgabe in Zukunft viel Erfolg.

Schuljahr 2008/2009

Am Montag, 18. August 2008 beginnt das neue Schuljahr mit der traditionellen Schulmesse. Der verbindliche Ferienplan des nächsten Schuljahres ist auf der Homepage der Gemeinde Turtmann (www.turtmann.ch) aufgeschaltet.

Zudem steht die Bibliothek ab dem 18. August wieder für alle Schulkinder und interessierte Erwachsene offen.

(Montag 19.00–20.00 Uhr
Donnerstag 16.00–17.00 Uhr)

Kindergarten

- Frau Angela Bregy 16 Kinder

Primarschule

- 1./3. Klasse
Dominik Borter 5 + 7 Kinder
- 2./4. Klasse
Paul Jäger 5 + 15 Kinder
- 5./6. Klasse
René Bregy 10 + 12 Kinder

Weitere Lehrpersonen:

- Frau Françoise Cina, Technisches Gestalten
- Herr Hans Aschilier, Pädagogische Schülerhilfe
- Frau Maria Roten, Deutsch für Fremdsprachige
- Frau Marie-Therese Steiner, Religionsunterricht
- Frau Eleonore Bregy, Legasthenieunterricht
- Frau Sandra Bregy, Schwimmunterricht

Schulkommission
Primarschule Turtmann

OS Gampel

Musical Zickenterror

Idee: Nach der erfolgreichen Durchführung des musikalischen Theaters «Um jeden Preis» (03/04) und auf Anregung einer Projektgruppe (3.OS) sowie auf Wunsch einer Kerngruppe des ausserschulischen OS-Chors war im Spätherbst 07 die Idee geboren, erneut ein Musical auf die Beine zu stellen. In der Folge wählten Schülerinnen und Schüler aus drei Werken das Stück «Zickenterror» aus, um im Frühjahr 08 vors Publikum zu treten. Ein gewagter Schritt!

Insgesamt haben sich im laufenden Schuljahr rund 60 Jugendliche für den freiwilligen OS-Chor eingeschrieben, dies sind ca. 32% aller OS-Schüler, wohl einmalig im Wallis. Fast sämtliche Proben auch jene fürs Musical fanden ausserhalb der regulären Schulzeit statt, also in der Freizeit! Ein sehr sinnvolles Engagement unserer Jugend. Die Leitung

des Chors oblag Musiklehrer Rudi Ruppen.

Projekt:

Bühnenbild, Flyer, Plakate, Kostüme, Maske, Werbung wurden in Form von konkurrenzierenden Gruppenarbeiten und Einzelvorschlägen erarbeitet, demokratisch ausgewählt und von Schülerinnen und Schülern umgesetzt. Das Coaching übernahm die jeweilige Ressortleitung. Für Belichtung und Tontechnik war die Firma Freepower verantwortlich. Die Aufführungen fanden in der Turnhalle Steg statt (nötige Infrastrukturen, Nähe zum OS-Schulgebäude, etc).

Zum Inhalt:

Was beschäftigt Teenies wohl, wenn sie nicht gerade mit der wichtigsten Nebensache der Welt, der Schule, ihre Zeit totschiessen? Natürlich die Clique mit ihren coolen und crazy gestylten Mitgliedern und ihre eigene Rolle in diesem Spiel, wo oft mit harten und nicht immer fairen Bandagen um Erfolg und Anerkennung gebuhlt wird. Dabei gehört das Tragen von Markenklamotten ebenso dazu wie das Schmelzen und Kreiseln für die richtige Boy- oder Girlgroup im Dschungel der Stars und Sternchen. Zudem lassen über etliche TV-Kanäle gesendete Castingshows auf der Suche nach

dem nächsten Superstar in manchen jungen Herzen die Sehnsucht nach dem grossen Los aufflammen, wenn's sein muss auch hier mit einer manchmal beklemmenden Ellbogentechnik.

All diese Zutaten fanden sich im Musical «Zickenterror» wieder, welches die OS Gampel unter der bewährten Regie von Musiklehrer Rudolf Ruppen an vier Abenden aufführte. Boys and Girls, Markenklamotten, Castings mit geklauten Songs, Pieter Fohlen als Jurymitglied und einem versöhnlichen Happyend.

In Begleitung des OS-Chors und der hauseigenen Band gaben alle Akteure ihr Bestes, um den Besuchern einen unterhaltsamen Abend zu bereiten. Als Einstimmung in den von Neid getränkten Zickenterror wurde vor dem Stück jeweils ein bunter Zickencocktail mit einem kleinen Snack serviert.

Gedankt sei an dieser Stelle allen Gönnern und Sponsoren für die finanzielle und materielle Unterstützung, dem Lehrkörper, dem Elternteam der OS für ihren selbstlosen Einsatz hinter und neben den Kulissen, den Gemeinden der OS-Region, den Musikern und nicht zuletzt dem Publikum, das mit grossem Aufmarsch die Anstrengungen aller Beteiligten honorierte.

Fotos auf: www.osgampel-steg.ch



- Akteure:
Diverse Schülerinnen & Schüler der 1. bis 3. OS
- Gesang:
Chor der OS Gampel
- Band:
Heinzmann Philippe, Bassgitarre;
Schicker Thomas, E-Gitarre;
Zengaffinen Gerhard, Schlagzeug;
Zengaffinen Igor, E-Gitarre
- Regie und musikalische Leitung:
Ruppen Rudolf

**Rudolf Ruppen, Regie
und musikalische Leitung:**

- Warum?
Vor 4 Jahren hat die OS Gampel-Steg mit grossem Erfolg das Musical «Um jeden Preis» aufgeführt. Gegen Ende des letzten Schuljahres kamen etliche Schülerinnen und Schüler zu mir und fragten, ob sie ebenfalls ein Musical machen könnten. Da dieses Anliegen von vielen Schülern geäussert wurde und ich am Anfang des Schuljahres mehr als 60 Anmeldungen für den OS Chor hatte, beschlossen wir im Lehrerteam, dem Wunsch der Schüler/innen nachzukommen und ein Musical aufzuführen.
- Stückwahl:
Aus einigen möglichen Bühnenstücken wurde das Musical «Zickenterror» ausgewählt. Die fetzige Musik und das zeitgemässe Thema waren mit ein Grund, dass die Wahl gerade auf dieses Stück fiel.
- Engagement:
Dass die Schüler/innen voll hinter dem Projekt stehen, sieht man daran, dass sie bei den Proben, die fast ausschliesslich ausserhalb der regulären Schulstunden stattfanden, mit viel Fleiss und persönlichen Engagement teilnahmen. Auch am Probewochenende waren mehr als 60 Schüler dabei. Das Resultat dieser Übungen kann sich wirklich sehen und hören lassen.
- Persönlich:
Für mich als Regisseur ist es immer wieder faszinierend zu erleben, wie aus einer Idee mit Hilfe von vielen guten Geistern ein Ganzes entsteht, dass die Zuschauer begeistert, die Mitwirkenden elektrisiert und glücklich macht. Für alle Helfer – ich will sie nicht einzeln aufzählen, da ich vielleicht jemanden vergessen könnte – ist das Gelingen eines solchen

Anlasses, der von so vielen Jugendlichen getragen wird, immer wieder eine tolle Erfahrung und belohnt sie für die vielen Stunden, die sie für dieses Projekt geopfert haben. Die grossen Anstrengungen zahlen sich in jedem Fall aus, denn sie werden im Dienst für unsere Jugend geleistet.

Mein Dank gilt allen, die irgendwie zum Gelingen dieses tollen Musicals beigetragen haben, allen Leuten vor, auf und hinter der Bühne, den Musikern, der Tanzgruppe und ihrer Choreographin, den Verantwortlichen für Maske, Kostüme, Bühnenbild, Werbung und Finanzen, dem Elternteam und natürlich der gesamten Lehrerschaft der OS Gampel-Steg, den Gemeindebehörden sowie Privaten, Firmen und Institutionen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Martin Schmid



Aktive Senioren

Die grossen Schneemassen sind geschmolzen und doch herrschen immer noch winterliche Temperaturen. Die Senioren der Jass- und Spielgruppe nehmen trotz misslichen Temperaturen rege an den Nachmittagen teil. Das freut natürlich die Leiterinnen.

Im Programmheft standen verschiedene Angebote.

Der erste Jass- und Spielmachmittag fand am 8. November statt. Da dies der erste Donnerstag im Monat war, gestalteten wir auch die Abendmesse und beteten für geistliche Berufe.

Der überraschende Besuch des Nikolaus' freute jeden, der an diesem Nachmittag im Gemeindesaal bei unserer Feier dabei war. Die Frauen- und Müttergemeinschaft bereitete uns eine gelungene Weihnachtsfeier. Herzlichen Dank.

Zur Besichtigung des neuen Bahnhofs in Visp haben sich ca. 30 Personen angemeldet. Eine Fachperson der SBB hat uns über verschiedene Dienstleistungen und Angebote informiert. Unter fachkundiger Anleitung konnten wir an den neuen Billetautomaten üben, so dass wir für unsere nächste Reise per Bahn das Billet selber besorgen können.

Mit der Abschlussmesse in Tennen und dem Ausflug am 15. Mai beginnen für uns die Sommerferien.

Im November starten wir wieder wie gewohnt. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren werden mit

dem neuen Programm eingeladen. Zum Schluss danke ich der Gemeinde für wohlwollende Unterstützung, Pfarrer Zurbriggen für die Gestaltung der religiösen Anlässe, Romana für die liebevolle Mithilfe im November,

Vivianne für ihren Einsatz im ersten Jahr, Laura als Ortsvertreterin der Pro Senectute und allen Helferinnen und Helfer.

Ja und nun wünsche ich ALLEN viele gute Gedanken und einen Sommer, der uns mit vielen schönen, warmen Tagen erfüllt.

Herzlichst Yolanda Meyer-Marx

Das Alter eines Menschen bedeutet eine schöne Fracht an Erfahrung und Erinnerungen.

Senioren Wandergruppe

Die Seniorenwanderungen zählen nun auch in unserem Dorf zum festen Programm der älteren Generation. Seit Beginn im Herbst 2006, haben wir bereits über ein Dutzend flotte Wanderungen durchgeführt und kaum jemand, der diese Bewegungssportart einmal richtig entdeckt hat, würde sie so leicht aufgeben. Wer einmal richtig und sich gänzlich vom Alltag befreien möchte, der sollte diese ganz besondere Form der Langsamkeit für sich wieder entdecken und sich auf das Abenteuer des Wanderns einlassen. Du wirst verblüfft sein, wie entspannend der Weg zu Fuss trotz körperlichem Einsatz ist.

Hatten wir letztes Jahr die ersten Wanderungen schon nach Mitte April unter die Füsse genommen, so hat uns dieses Jahr der launische Monat, mit winterlichen Temperaturen noch fest im Griff. Doch der

Frühling ist immer noch zurückgekehrt. Wir starten nun am Dienstag dem 6. Mai zu unserer ersten Wanderung. Diese führt uns – so zum Einlaufen – dem Rottenweg entlang von Raron nach Gampel, und diejenigen, die noch mögen, sogar bis zurück nach Turtmann. Weitere interessante Wanderausflüge werden folgen. Gegen Mitte Juni werden wir dann eine Sommerpause einlegen um dann nach Mitte September mit den Herbstwanderungen weiter zu machen um dann, je nach Witterung, gegen Mitte November die Saison abzuschliessen. Ich habe mich engagiert für euch, auch diesen Frühling, leichte Wanderungen, die in etwa unserem Durchschnittsalter entsprechen zusammenzustellen. Jetzt hoffe ich, dass dieses Jahr noch vermehrt wanderfreudige Seniorinnen und Senioren sich unserer Gruppe anschliessen werden, und dass Fortuna uns begleiten und Petrus uns stets gnädig gestimmt sein werde.

Einige wichtige Anmerkungen: Wir werden in Zukunft vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Demzufolge ist es sehr von Vorteil, das Halbtags-Abo zu besitzen. Schon für die Wanderungen der Seniorengruppe wird sich das Abo bezahlt machen. Gutes Schuhwerk (Wanderschuhe) und Regenschutz ist – vor allem bei unbestimmtem Wetter – stets erforderlich. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass auch die älteren Jahrgänge mit Freude an den Wanderungen teilnehmen können; darum sollte man sich am Wandertag wohl fühlen.

Und nun hinaus an die frische Frühlingsluft, gönnt euch diese kurze Zeit, die wunderschöne Natur intensiv zu geniessen und in der Gemeinschaft der Wandergruppe ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Alois Jenelten, Wanderleiter

Tourismusverein Turtmann

Generalversammlung 2008

An der Versammlung nahmen 34 Interessierte teil. Über nachstehende Themenbereiche wurde informiert und abgestimmt.

Hauptziele 2008

Turtmannaltourismus soll nach der Auflösung der Werbedachorganisation «rund um visp» die Verantwortung wahrnehmen.

Die Zusammenarbeit beim Projekt Pfynges soll für unsere Region Mehrwerte schaffen.

Wir arbeiten zusammen mit der Gemeinde an der neuen Tourismusdestination Leukerbad aktiv mit.

Jahresrechnung 2007

Die Mehrausgaben von Fr. 5033.55 waren Mehrinvestitionen an den Wanderwegen.

Wir haben über Fr. 10000.– für neue Wegweiser und Material investiert.

Erstmals haben wir auch Mitarbeiter für den Wegunterhalt entschädigt.

Dennoch wurde der grösste Teil der Arbeiten, insgesamt 334 Mann-Stunden in Fronarbeit geleistet. An dieser Stelle vielen Dank an alle treuen MithelferInnen.

Die Gemeinde hat uns für die Sonderleistung an den Wanderwegen einen flotten Zustupf von Fr. 2000.– zugesagt.

Jahresablauf 2007

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen war der Gigathlon 07 die grösste Herausforderung. Einmal mehr hat diese Erfahrung gezeigt, dass das Dorf mit allen Vereinen und Verantwortlichen hervorragende Leistungen erbringen kann. Die Visitenkarte Turtmann war perfekt.

Das Hittuweekend vom 7. und 8. Juli mit dem Schlusspunkt auf dem 3610 m höchsten Bergwandergipfel, dem Barrhorn, war für die anwesenden Wanderer grandios. Die Messe musste allerdings wegen zuviel Wind und Kälte in die Turtmannhütte verlegt werden.

Die Wegunterhaltsarbeiten waren wiederum sehr wichtig. Die Themenwege, der Talweg und die Panoramawege im hinteren Turtmannal sind unser grösstes Tourismus-Angebotspotenzial.

Kontrolle Finanzinspektorat

Die Staatsstelle hat unseren Betrieb geprüft. Ebenso alle Tourismusanbieter in unserer Region. Aufgrund des Berichtes haben wir verschiedene Anpassungen vollzogen. Die Kurtaxen für Chalet-Eigentümer im Turtmannal wurden angepasst. Unsere, seit 1961 bestehenden Statuten wurden aktualisiert.

Neue Tourismus-Stelle für die ganze Region turtmannaltourismus in Turtmann

Nachdem «rund um visp» nicht mehr aktiv ist, haben wir im Auftrag der Tourismusvereine und der Gemeindebehörden der Region Turtmannal von der neuen Infostelle, Event & Kulturmanagement Turtmann, einen Leistungsbeschrieb eingefordert und diesen der Versammlung vorgestellt. Dem Vorstand wurde einstimmig Kompetenz erteilt, die Möglichkeit zu prüfen. Das Büro soll nicht

nur als vorübergehende Lösung für die ganze Region dienen.

Selbst nach Gründung der neuen Tourismusdestination «Leukerbad» in zwei bis drei Jahren ist vorgesehen, dass das Büro in Turtmann, vis-à-vis der Poststelle, damals Verkaufsladen von Denner, für unsere Region Turtmannal als wichtige Geschäftsstelle weiterhin erhalten bleibt. Unsere Angebote müssen vor Ort für die Region Turtmannal vermarktet werden.

Wir werden mittels Flugblatt oder im Internet auf www.turtmannal.ch rechtzeitig informieren.

Ehrungen

Erna Bregy, Kassierin von turtmann-tourismus wurde für ihre 15-jährige Tätigkeit mit einem Blumenstrauss geehrt.

Peter Kalbermatter, welcher die Infostelle Turtmann bediente, danken wir ebenfalls für seine langjährige Mithilfe. Den neuen Poststellenleiter, Linus Theler, heissen wir herzlich willkommen.

Vereinsbeitrag 2008

Wir danken allen, die den freiwilligen Beitrag schon überwiesen haben. Auch gratulieren wir allen, die in irgendeiner Form für die Verschönerung im Dorf sorgen, sei es mit Blumen oder sonstigen Ideen.

Umwelttag

Der Umwelttag 2008 ist wiederum schon durch. Den ETROS und der Gemeinde, als verantwortliche Organisatoren, vielen Dank. Die 30 Kinder, die daran teilnahmen, sind sicher nicht diejenigen, die planlos Unrat wegwerfen. Also sind es die anderen oder die «älteren Kinder», die endlich zur Vernunft kommen sollten.

Chalet-Eigentümer Turtmannal
Alle Chalet-Eigentümer im Turtmannal, die nicht in Turtmann wohnen,

sind vom Gesetz her verpflichtet, mindestens die Kurtaxenpauschale pro Sommersaison wie folgt zu bezahlen; Fr. 24.– pro Erwachsene, Fr. 12.– für Jugendliche zwischen 6 bis 16 Jahre, darunter sind gratis. Bei Vermietung an Dritte müssen die Taxen pro Nacht und Person entrichtet werden. Sie können sich im neuen Büro in Turtmann erkundigen. Wir stellen die Papierunterlagen hierfür gratis zur Verfügung.

Hittuweekend

Das diesjährige Hittuweekend bei der Turtmannhütte und Umgebung findet am 12./13. Juli 2008 statt. Nähere Informationen folgen über www.turtmantal.ch und www.turtmannhuetten.ch.

Partnerorganisationen

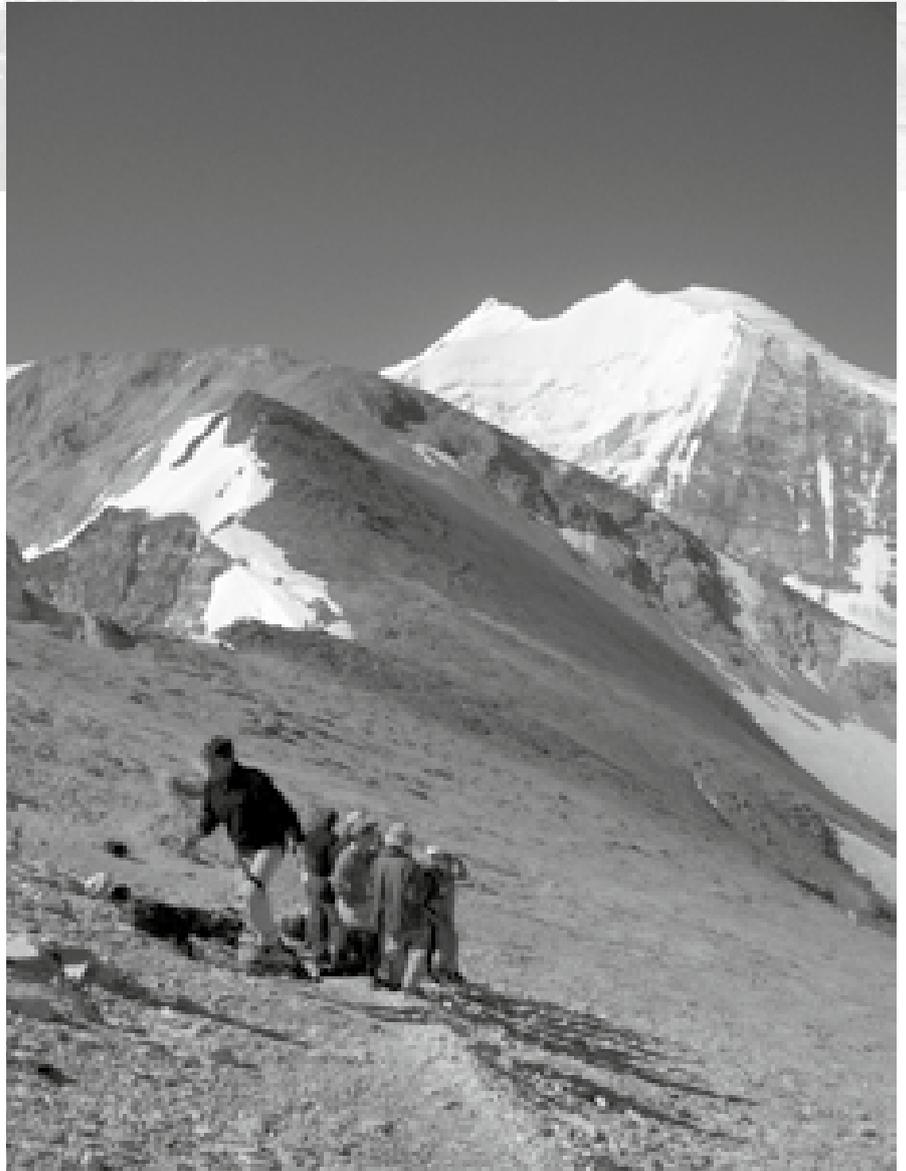
Wir unterstützen unsere direkten Partner wie die Stiftung Altes Turtmann bei der Renovation des «Thurelle Bertschen» und den Verein Alte Säge Turtmann bei der Fertiginstandstellung der Anlage. Die Säge wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 eingeweiht. An der Schnittstelle, Hopschilpfad, Dachspfad und Wasserfallweg werden die beiden Objekte Treffpunkte, die das ganze Dorf bereichern.

Kulturpfad Turtmann

Gerne weisen wir auf den historischen Dorfkulturpfad hin. Für andere Anlässe und Informationen besuchen sie die Webseiten; www.altesturtmann.ch, www.turtmannhuetten.ch und selbstverständlich www.turtmantal.ch

Am Schluss wünschen wir allen einen schönen Sommer und bleiben sie alle gesund.

Turtmann, im April 2008
für turtmantourismus,
der Präsident Heinz Oggier



Garage Enzian



Stephan Blatter
Hans-Peter Grand

3948 Turtmann

Telefon 0271/933 71 71
Fax 0271/933 71 70
Lager 0271/933 71 75
enzian@rhone.ch

Schützenbruderschaft

Die Schützenbruderschaft Turtmann feiert am vierten Maiwochenende 2008 ihr 300-jähriges Bestehen. Als ältester Dorfverein gehört sie zur Tradition und zum Kulturgut von Turtmann.

Unsere Schützenbruderschaft ist zudem eine der ältesten Schützenzünfte des Oberwallis. In Dankbarkeit gedenken wir der Gründer und all jener, die durch Pflege dieser Tra-

dition uns die Schützenbruderschaft und die altehrwürdige, kulturhistorisch sehr wertvolle Schützenlaube erhalten haben. Unter dem Motto «Tradition verpflichtet» möchten wir den Jubiläumsanlass in altbewährtem Rahmen gestalten.

Die Schützenbruderschaft lädt die Dorfbevölkerung ein, an der kirchlichen Feier vom Sonntag, 25. Mai 2008, teilzunehmen. Im Anschluss offeriert die Munizipal- und Bürgergemeinde einen Aperitif auf dem Schulhausplatz.

Für das Organisationskomitee:
Viktor Bregy
April 2008

Programm der Feierlichkeiten


 300 Jahre
schützenbruderschaft
 turtmann 24./25. mai 2008

Samstag, 24. Mai 2008

- 13.30 Uhr Tambour-Ruf (Umtrummu)
- 14.00 Uhr Besammlung beim Bürgerhaus
Appell
In-corpore-Aufmarsch zur Schützenlaube
Schiessen und Trunk laut alter Satzung und Tradition
- 18.00 Uhr Ausklang, Barbetrieb Turillji
(Schützenbrüder und Dorfbevölkerung)

Sonntag, 25. Mai 2008

- 09.30 Uhr Besammlung beim Bürgerhaus
(Fahndelegationen, Tambour, Schützenbrüder)
- 09.50 Uhr In-corpore-Abmarsch zur Kirche
- 10.00 Uhr Hl. Messfeier
(Gestaltung Kirchenchor, Schützenbruderschaft)
- 10.45 Uhr Abmarsch auf den Friedhof/Totenehrung
(Musikgesellschaft Viktoria, Fahndelegationen, Hochw.
Herr Pfarrer, Gäste, Tambour, Hauptleute und Schützenbrüder, Dorfbevölkerung)
- 11.30 Uhr Aperitif auf dem Schulhausplatz
Begrüssung, Ansprachen
Platzkonzert Musikgesellschaft Viktoria
- 12.30 Uhr Festbankett in der Mehrzweckhalle (Gäste, Schützenbrüder)
- 17.00 Uhr Ausklang

Guggenmusik Labibini

Neue Labibini gesucht

eing.) Hast du Lust ab Herbst 2008 bei der Guggenmusik mitzumachen? Dann melde dich bis Ende Mai 2008 bei Ruffiner Cindy an.

Wir können nicht zum Voraus sagen, wie viele Neue wir aufnehmen und welche Instrumente verteilt werden. Dies hängt von der Zahl der Austritte und von der Nachfrage für Neueintritte ab.

Also wenn du Freude an der Musik und am Zusammensein mit einer lustigen Truppe hast, dann wähle die Nr. 079 625 79 68 oder maile an cindy.ruffiner@bluewin.ch. Details können wir später besprechen.

MSV

Der MSV Turtmann ist Sieger des Frühjahrstreffen 2008

eing.) Übers Wochenende vom 12./13. April 2008 fand in Visp das Frühjahrstreffen der Oberwalliser Schützen statt. Bereits zum zweiten Mal konnte dieses erste Kräftemessen der Schützensaison auf der neuen Schiessanlage «Riedertal» durchgeführt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass man dieses Jahr das 40. Frühjahrstreffen organisierte, nahm eine überaus grosse Anzahl Schützinnen und Schützen teil. Im Feld D waren es rund 100 Schiessende in 20 Gruppen. Mit konstanter Steigerung in den Final. Der Wettkampf wurde in 2 Feldern über 2 Vorrunden und einen Final ausgetragen. Nach der ersten Runde lag die Gruppe Turtmann Tennen D1 mit 688 Punkten auf dem 6. Zwischenrang mit 15 Zählern Rückstand auf die Führenden Täsch. Nach der zweiten Runde konnte sich die Gruppe auf den

4. Zwischenrang verbessern und hatte somit einen Finalplatz auf sicher. Während die Vorrunden gestaffelt ausgetragen wurden, mussten die Schützen auf den ersten vier Rängen gleichzeitig aufs Lager. Nach dem Final zeigte sich die Rangliste wie folgt:

1. Rang

Turtmann Tennen D1 688/692/699

2. Rang

Täsch Alphubel 703/682/685

3. Rang

Baltschieder D1 Sturm
686/696/682.

Die konstante Steigerung und die Routine brachte den Turtmänner Schützen Walter Jäger 139 (Final), Roly Jäger 138, Diego Jäger 141, Sascha Jäger 142 und Roger Weissbrodt 139 den verdienten Sieg im 40. Frühjahrstreffen der Oberwalliser Schützen.



«Archivaufnahme»

Musikgesellschaft «Viktoria»

Jahreskonzert

eing.) Am Samstag, 17. Mai lädt die «Viktoria» um 20.15 Uhr zu ihrem Jahreskonzert ein. Unter der erfahrenen Leitung von Joseph Rotzer haben die Musikantinnen und Musikanten in den vergangenen Monaten ein anspruchsvolles Repertoire einstudiert. Das Jahresthema mit Arrangements irischer Volksmusik, welches bereits im Winterkonzert im Zentrum stand, wird mit neuen Kompositionen, so zum Beispiel der mitreissenden «Irish Fantasy» wieder aufgenommen und weitergeführt. Freunde der Marschmusik dürfen sich auf den beliebten «Bundesrat Gnägi-Marsch» von Albert Benz oder auf den Brass-Band-Marsch «Ravenswood» freuen und Pop-Liebhaber werden mit Beatles-Rhythmen auf ihre Kosten kommen.

Das regionale Jugendblasorchester (RJBO)

eing.) Das regionale Jugendblasorchester, kurz RJBO genannt, wurde auf Initiative vom Dirigenten Rotzer Josef, 1989 zusammen mit den Musikvereinen aus Gampel, Steg, Turtmann und Niedergampel ins Leben gerufen. Die aktive Nachwuchsförderung war und ist bis heute das Hauptanliegen des RJBO. Die Jugendlichen haben so die Möglich-

keit, zusammen mit Gleichaltrigen ausserhalb ihres Stammvereins zu musizieren.

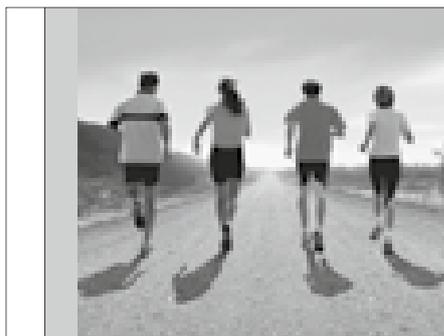
Mit diesem gemeinsamen Üben will man eine Ergänzung zum vielleicht manchmal etwas strengen Einzelunterricht anstreben und gleichzeitig die Möglichkeit schaffen in einem richtigen Orchester zu musizieren. Einmal pro Woche, am Mittwoch von September bis April, treffen sich die jungen Musikantinnen und Musikanten im Probelokal der «Viktoria» Turtmann zum Üben.

Heute wird das RJBO von den beiden Musikgesellschaften «Viktoria» Turtmann und «Lonza» Gampel als Untersektion getragen.

Dieses Jahr machten 23 Jugendliche ab dem Jahrgang 1996 aus den beiden Dörfern Turtmann und Gampel fleissig mit. Die Konzerte sind zum Saisonschluss am 20. April in Turtmann und am 30. April in Gampel mit Erfolg über die Bühne gegangen.

Der RJBO-Vorstand besteht aus vier Personen und wird präsiert von Ammann Gabriel, die weiteren Mitglieder sind Bregy Pascal, Heizen Matthias und der Dirigent Josef Rotzer.

Nächstes Jahr kann das RJBO auf 20 Jahre musizierende Jugend zurückblicken, ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Blasmusik in unserem Dorf.



Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Region Leuk
Telefon 027 933 65 10

RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Tennis-Club

Tennis-Doppelplauschtag

eing.) Mit 11 Doppelpaarungen führten wir am 20. April 2008 mit herrlichem Sonnenschein den familiären Plauschtag durch. Jede Gruppe spielte 6 mal 20 Minuten Doppel, wobei jedes gewonnene Spiel als Punkt zählte. Mit 1 Punkt Vorsprung erreichten Franziska Jäger und Florian Rubin die höchste Punktzahl.

FC Turtmann

GV – Wechsel an der Spitze

eing.) Am 25. Januar 2008 hielt der FC Turtmann seine ordentliche Generalversammlung ab. In der gut besuchten Burgerstube, konnte der Präsident die Anwesen um 20.00 Uhr begrüßen. Das Protokoll der GV vom Januar 2007 wurde ohne Einwände angenommen. Nach diversen Jahresberichten stand der Kassa- und Revisorenbericht auf der Traktandenliste. Die engagierte Kassiererin Amstutz Corinne präsentierte uns schwarze Zahlen. Nach dem Revisorenbericht erteilte die Versammlung Frau Amstutz einstimmig Entlastung. Nach der Demission des Präsidenten Herrn Bregy Gustav, der während vier Jahren dieses Amt inne hatte, wählten die Anwesenden, den bisherigen Juniorenobmann Herrn Locher Oskar zu ihrem neuen Big-Boss. Ebenso wählte man mit Herrn Indermitte Philippe und Herrn Monteleone Aldo zwei neue Vorstandsmitglieder. Mit den Herren Oggier Christian und Metry Dominik stehen beim FC Turtmann wieder fünf kompetente Leute an der Spitze. Nach einigen Ehrungen und letzten Wortmeldungen beendete der scheidende Präsident die 43. Generalversammlung des FC Turtmann. Mit einem kleinen Imbiss neigte sich der Abend dem Ende zu.



Um die gute Stimmung auch neben dem Platz beizubehalten, genossen wir zwischen den Matches ein feines Raclette oder einen leckeren Hot Dog. Der Vorstand dankt allen für das Mitmachen auf und neben dem Platz!

Am 3. und 4. Mai starten wir in die Interclubsaison 2008. Spannende Matches erwarten dich auf dem Tennisplatz. Nähere Infos über die Spielzeiten findest du unter www.tcturtmann.ch! Wir zählen auf deine Unterstützung.

Stiftung Altes Turtmann

19. April 2008: Der Stiftungsrat besichtigt in Gondo den renovierten Stockalperturm.

eing.) Wichtige Entscheide betreffend dem Aussehen und der Materialisierung des zu renovierenden Thurelle Bertschen standen an. Um diese Entscheide in Ruhe und im passenden Ambiente zu fällen, reiste der Stiftungsrat mit den Architekten nach Gondo. Der Stockalperturm von 1684 – seines Zeichens etwas jünger als unser Thurelle Bertschen – wusste uns zu begeistern. Besten Dank der Turmherrin Frau Monika Holzegger, welche sympathisch und gekonnt durch das Gebäude führte und uns schliesslich das Sitzungszimmer des Stockalperturms überliess. Was dabei herausgekommen ist, wird in naher Zukunft auf der Website präsentiert.

Seit dem 12. März 2008 ist Turtmann ein 5-Sterndorf

Dieser Tag kann sicher als Freudentag für die Stiftung Altes Turtmann wie auch für die ganze Dorfbevölkerung bezeichnet werden. Der Walliser-Staatsrat hat beschlossen, das «Turillj 1662» als Denkmal von kommunal-kantonalen Bedeutung unter Schutz zu stellen. Dies ist eine Auszeichnung, welche einerseits die Wichtigkeit des Gebäudes aus der Stockalperzeit manifestiert und andererseits auch bedeutet, dass die Renovation vom Kanton

mitfinanziert wird. Somit bekommt der einzigartige Steinspeicher den Bronzestern des kantonalen Denkmalschutzes und das Label von Wallis Tourismus «Valais Excellence» verliehen. Dies ist nun das fünfte Gebäude, welches in Turtmann eine derart wertvolle Auszeichnung bekommt. Man könnte mit einem «Augenzwinker» auch sagen: Turtmann wird nun zum 5-Sterndorf ;-).

Die Stiftung ist im Moment mit der Detailplanung der Turillj-Renovation beschäftigt. Geplant ist im Sommer 08 mit den Arbeiten an der Hülle des Steinspeichers zu beginnen. Ausserdem sind wir immer noch damit beschäftigt, finanzielle Mittel zu beschaffen und Sponsorpartner zu finden. Für jede Spende und jede Unterstützung sind wir weiterhin äusserst dankbar.

Hinweis: GRATIS-Kulturpfadwanderungen im Sommer 2008

- Donnerstag 17. Juli, 14.00 Uhr
 - Samstag 26. Juli, 09.30 Uhr
 - Donnerstag 7. Aug., 14.00 Uhr
 - Samstag 16. Aug., 09.30 Uhr
 - Dienstag 2. Sept., 14.00 Uhr
- Treffpunkt bei der Pfarrkirche Turtmann – Dauer ca. 2.5 Std. Anmeldung ist nicht erforderlich. Geführt werden die Kulturpfadwanderungen durch unsere Wanderleiterinnen (ASAM) Rita Oggier-Bregy und Rafaela Bregy-Tscherry

Weitere Infos, Fotos und Kontonummern finden Sie auf unserer Website: www.altesturtmann.ch



Samariterverein

Ernstfallübung des Samaritervereins mit der Feuerwehr

(eing.) Am 1. März 2008 führte der Samariterverein Turtmann zusammen mit der Feuerwehr die traditionelle, jährliche Ernstfallübung durch. Das Thema war von der Feuerwehr vorgegeben und lautete: Elementarschäden.

Und so kam es, dass durch einen Erdbeben im Beibrächiweg der hintere Teil eines Hauses mitsamt Hauseingang verschüttet wurde. Zahlreiche Hausbewohner und Passanten wurden dabei verletzt. Von der Feuerwehr aufgeboten, wurden die Samariter/innen anhand der Alarmliste alarmiert und eingeteilt. Unser Materialchef sorgte für eine einwandfreie Anlieferung des Notfall-

materials und die ersten Samariter konnten in einer Garage vor Ort ein Verwundetennest einrichten. Währenddessen begann die Feuerwehr mit der Bergung der Verletzten. In einigen Fällen gestaltete sich dies als schwierig und durchaus nicht ungefährlich. Konnten einzelne Verletzte vor dem Haus herumirrend, andere im Treppenhaus vorgefunden werden, so mussten andere wiederum durch das Fenster im 3. Stock über die Feuerwehrleiter geborgen werden. Insgesamt konnten 9 Verletzte gerettet werden, welche von inneren Verletzungen über Beinbrüche, Armbrüche, Rissquetschwunden, Schürfungen, Schulterverletzung etc. alles aufwies. Eine Person konnte aufgrund ihrer Rückenverletzungen nicht geborgen werden, da für solche schwerwiegende Fälle eine Spezialausrüstung gebraucht wird, welche zuerst von einer anderen Feuerwehr geordert werden musste. Nichtsdestotrotz klappte die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Samariterverein ausgezeichnet und es war für alle Beteiligten eine überaus lehrreiche und interessante Erfahrung.

Die Bevölkerung von Turtmann kann sich mit einer solch ausgezeichneten Truppe in Sachen Rettung und Patientenversorgung glücklich schätzen.

Neuer Kurs

Sei es in der Gruppe oder für sich alleine, Sport hält Körper und Geist gesund. Er bringt aber auch viele Gefahren mit sich. Ein Sturz, eine Überbelastung des Körpers und schon finden Sie sich in einer Notfallsituation wieder.

Sind Sie nicht froh, wenn Sie sofort richtig handeln können? Erste Hilfe heisst in dieser Notlage das Richtige zu tun. Diese Sicherheit für den Ernstfall beim Sport vermitteln wir Ihnen gerne im neuen Kurs: Notfälle im Sport.

Zielgruppen sind Freizeitsportler, Sportvereine, Lehrkräfte, Schulklassen etc.

Dieser Kurs dauert drei Lektionen zu je zwei Stunden.

Interessenten melden sich bei Imhof Claudia Tel: 027 932 40 63 oder Fryand Patricia Tel: 027 932 43 29.



Teste dein Wissen!

Frage 1

Wie lautet die Telefonnummer der Ambulanz?

- a. 145
- b. 144
- c. 117
- d. 114

Frage 2

Was sind spontane Lebenszeichen?

- a. Atmen, Bewegen, Husten
- b. Reagiert nicht auf Schmerzreiz
- c. Sch weiss, Urinabgang
- d. Schluckauf

Frage 3

Worauf muss bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung geachtet werden?

- a. ansprechbaren Patienten nicht bewegen, Kopf stabilisieren
- b. ansprechbaren Patienten in Bewusstlosenlagerung bringen
- c. Patient aufsetzen

Frage 4

Was ist eine isotonische Lösung?

- a. Getränk zum Muskelaufbau
- b. Getränk um den Flüssigkeits- und Salzverlust im Körper auszugleichen
- c. Flüssigkeitsersatz bei grossem Blutverlust

Frage 5

Wofür steht PECH im Zusammenhang mit einer Verstauchung?

- a. PECH gehabt! Du darfst jetzt nicht mehr weiterspielen.
- b. Puls messen, Ernst der Lage erkennen, CPR, Hilfe holen
- c. Pause einlegen, Eis auflegen, Compression erzeugen, Fuss Hochlagern

Altkleidersammlung

Am 16. Mai 2008 wird die Frühjahrs-Altkleidersammlung in Turtmann, Ergisch, Oberems, Unterems und Niedergampel durchgeführt. Ab sofort gibt es neue Säcke, welche reissfester sind und den Haushalten zugestellt werden. Diese sind neu dunkelfarbig und nicht wie bis anhin weiss mit roter Aufschrift.

Die Säcke sollten von der Bevölkerung am Freitag, dem 16. Mai 2008 bis 17.00 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden, wo sie dann vom Samariternverein eingesammelt werden. Es wird nur am Freitagabend gesammelt



Die richtigen Antworten sind:
1) b, 2) a, 3) a, 4) b, 5) c

5. Oberwalliser Fleckviehzuchtaus- stellung in Turtmann

eing.) Bei strahlendem Wetter wurden am Samstag, dem 26. April 2008 in Turtmann Simmentaler,

Swiss Fleckvieh und Red-Holstein-Kühe aus dem ganzen Oberwallis ausgestellt und rangiert. Nicht weniger als 43 Züchterinnen und Züchter führten 188 bestens hergerichtete Tiere auf. Als Richter amtierten Adelheid Graf-Perren aus Bleiken und Urs Buri aus Hasle-Rüegsau. Die idealen Platzverhältnisse und die ausgezeichnete Infrastruktur auf dem ehemaligen Militärflugplatz konnten für diesen Anlass recht viele Zuschauer und sachkundiges Publikum von nah und fern anlocken. Der Tag fand seinen gemütlichen Ausklang im Hangar bei flotter Ländlermusik. Den Organisatoren ein

Dankeschön für die tadellose Organisation dieses gelungenen Anlasses. Das Redaktionsteam gratuliert vor allem den erfolgreichen Züchtern aus Turtmann.

Rangliste

Kategorie 1 Rinder SI 15.12.05 oder jünger

- | | | |
|------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. Larissa | Werner Bellwald, Eisten | Rinder-Championne SI |
| 2. Grimsel | Werner Bellwald, Eisten | Vize Rinder-Championne SI |
| 3. Sonja | René Eggs, Ergisch | |

Kategorie 2 Rinder SI 15.12.05 oder älter

- | | |
|------------|----------------------------|
| 1. Fayette | Regula Zimmermann, Stalden |
| 2. Wolga | Joseph Blötzer, Ferden |
| 3. Blancka | Erich Lengen, Herbruggen |

Kategorie 3 Kühe SI 1. Lakt. 1.12.04 oder jünger

- | | |
|-----------|-----------------------------|
| 1. Enzian | Werner Bellwald, Eisten |
| 2. Resi | Vinzenz Zenhäusern, Bürchen |
| 3. Lynn | Regula Zimmermann, Stalden |

Kategorie 4 Kühe SI 1. Lakt. 1.12.04 oder älter

- | | |
|------------|----------------------------|
| 1. Lorelei | Karl Venetz, Gampel |
| 2. Nelli | Regula Zimmermann, Stalden |
| 3. Corina | Albert Mathieu, Albinen |

Kategorie 5 Kühe SI 2. Lakt. 1.3.04 oder jünger

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1. Kenja | Andreas Truffer, St. Niklaus |
| 2. Rosenhof Saemi ENZIAN | Pius u. Kathrin Schnydrig, Mund |
| 3. Luste | Gebr. Jäger, des Marinus, Turtmann |
| 4. Kroni | Gebr. Jäger, des Marinus, Turtmann |

Kategorie 6 Kühe SI 2. Lakt. 1.3.04 oder älter

- | | |
|------------|-----------------------------|
| 1. Limande | René Summermatter, Bitsch |
| 2. Fabiola | Vinzenz Zenhäusern, Bürchen |
| 3. Lotte | Richard Juon, Törbel |

Kategorie 7 Kühe SI 3. Lakt.

- | | | |
|----------|---------------------------------|--------------------|
| 1. Ahorn | Andreas Truffer, St. Niklaus | |
| 2. Jams | Pius u. Kathrin Schnydrig, Mund | Miss Schöneuter SF |
| 3. Tanya | Erika Gruber, St. Niklaus | |

Kategorie 8 Kühe SI 4. Lakt.

- | | |
|-----------|-----------------------------|
| 1. Dolly | Vinzenz Zenhäusern, Bürchen |
| 2. Celine | Regula Zimmermann, Stalden |
| 3. Mara | Vinzenz Zenhäusern, Bürchen |

Kategorie 9 Kühe SI 5. Lakt. + FF

- | | | |
|------------|---------------------------------|---------|
| 1. Selma | Pius u. Kathrin Schnydrig, Mund | Miss SI |
| 2. Fara | Hans Gottsponer, Visperterminen | |
| 3. Samanta | Richard Juon, Törbel | |

Kategorie 10 Rinder SF

- | | | |
|------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. Elena | Martin Ammann, Turtmann | Rinder-Championne SF |
| 2. Hildi | Armin Eggs, Ergisch | Vize Rinder-Championne SF |
| 3. Coquine | Joseph Blötzer, Ferden | |

Kategorie 11 Kühe FT 1. Lakt.

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Orfe | Adrian Theler, Susten |
| 2. Provence | Martin Ammann, Turtmann |
| 3. Serena | Alfons Zenhäusern, Unterbäch |
| 4. Langmattehof Florian LONZA | Martin Ammann, Turtmann |

Kategorie 12 Kühe SF 2. Lakt.

- | | | |
|--------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| 1. Flühblume | Josef Mounir-Schnyder, Salgesch | Miss SF |
| 2. Gina | Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann | |
| 3. Rebeka | Hans Gottsponer, Visperterminen | Miss Schöneuter SF |
| 4. Langmattehof Florian LINCEY | Martin Ammann, Turtmann | |

Kategorie 13 Kühe SF 3. Lakt.

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1. Monya | Hans Gottsponer, Visperterminen |
| 2. Andrea | Marcel Ammann+Söhne, Turtmann |
| 3. Serena | Herold Zimmermann, Visperterminen |
| 4. Bregy-Farms Faber DARLING | BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp |

Kategorie 14 Kühe SF Jahrgang 01-02

- | | |
|-------------|-----------------------------------|
| 1. Lolita | Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann |
| 2. Narzisse | Herold Zimmermann, Visperterminen |
| 3. Eule | Vinzenz Zenhäusern, Bürchen |
| 5. Fabia | Martin Ammann, Turtmann |

Kategorie 15 Kühe SF Jahrgang 99–00

1. Brita Herold Zimmermann, Visperterminen
2. Selina Patrik Heinzmann, Visperterminen
3. Senta Karl Venetz, Gampel
4. Gloria Martin Noti, Inden
5. Syrah Hubert Hischer, Unterems

Kategorie 16 Rinder RH–HF

1. Bregy-Farms Iroquis GARONNE
BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp Rinder-Championne RH
2. ValBioFarms Joyboy-Red IDOL
BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp Vize Rinder-Championne RH
3. Bregy-Farms Brandi IBERIA BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
4. Bregy-Farms Talent HYBRID BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
5. ValBioFarms Talent IMAGE BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp

Kategorie 17 Kühe RH 1. Lakt.

1. De Rueyres Kendall OTTAWA Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann
2. Bregy-Farms Don FEE BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
3. Bregy-Farms Rustler FLORI BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
4. Bregy-Farms Rustler FLAVIA BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
5. Riviere Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann

Kategorie 18 Kühe RH 2. Lakt.

1. Leika Peter Ruckli, Susten Miss RH
2. Bregy-Farms Rado EVI BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
3. Bregy-Farms Rado DEBORA BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
4. Bregy-Farms Goldstar EMSI BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp

Kategorie 19 Kühe RH 3. Lakt.

1. Seliné Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann Miss Schöneuter RH
2. Kim Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann
3. Suelen Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann
4. Bregy-Farms Altivo DANIELLE BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
Miss Protein
5. Maloja Felix Fux, Unterbäch

Kategorie 20 Kühe RH 4. Lakt. +FF

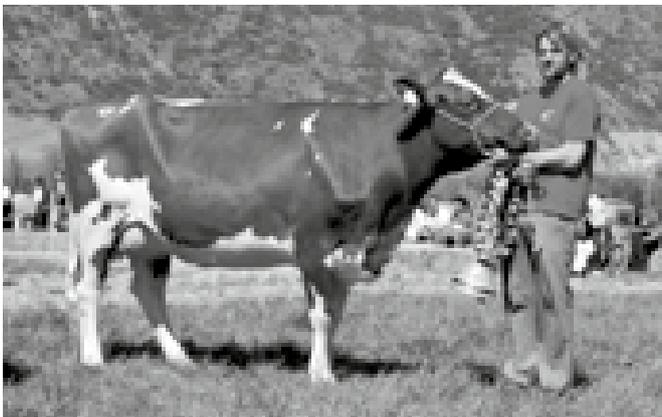
1. Mattenhof Kemview CRICRI ET Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann
2. Bregy-Farms CUBA BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
3. Dolores BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp
4. Diamant BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp

Kategorie 21 Kühe SI–SF–RH Dauerleistung 50000 kg und mehr

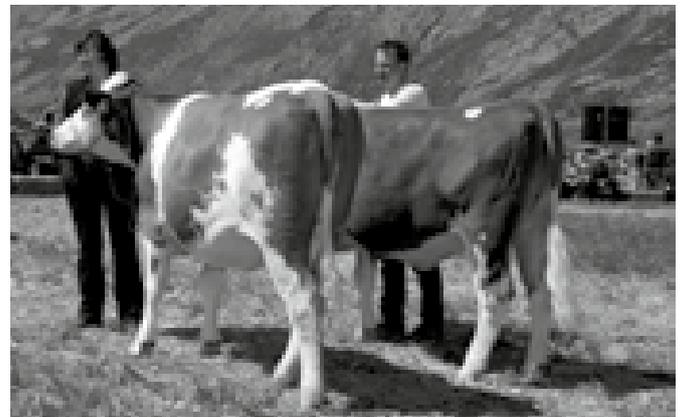
1. Courtney Marcel Ammann u. Söhne, Turtmann
2. Jasmine Beat u. Manfred Seiler, Blitzingen
3. Delta Peter Ruckli, Susten

Züchtercup

1. Bregy-Farms CUBA, DEBORA, EMSI
BG Bregy u. Stalder, Turtmann/Visp Schönste Gruppe
2. RESI, DOLLY, NACHTIGALL Vinzenz Zenhäusern, Bürchen
3. LAVA, LEIKA, DELTA Peter Ruckli, Susten



Miss Schöneuter RH Seliné, Marcel Ammann und Söhne, Turtmann



Links: Rinder Championne SF, Elena von Martin Ammann, Turtmann



Nachwuchs



Schönste Gruppe, BG Bregy und Stalder, Turtmann

Goldene Profess von Schwester Marie-Ernest Borter



eing.) Vor 50 Jahren ist Martha Borter ins Kloster der Spitalschwestern von Sitten eingetreten. Als Schwester Marie-Ernest (Vornamen ihrer Eltern) konnte sie am vergangenen 19. April 2008 im Kloster der Spitalschwestern im Kreise ihrer Familienangehörigen und ihrer Mitschwestern das Jubiläum der Goldenen Profess feiern. Bischof Norbert Brunner leitete den feierlichen Gottesdienst, welcher vom Familienchörli Borter mit der Sternstunden Messe gesanglich begleitet wurde. Das Leben und Wirken von Schwester Marie-Ernest in den vergangenen 50 Jahren beinhaltet ein grosses Mass an Liebe und Arbeit am behinderten und kranken Mitmenschen.

Pfarrei und Gemeinde Turtmann ehrten die Jubilarin am 8. Mai 2008 in Turtmann. Nach der Anbetungs-

Wir gratulieren zum Geburtstag

- zum 90. Geburtstag** - Frau Jäger Martha, Kantonsstrasse 21
05.10.1918
- zum 85. Geburtstag** - Herr Jäger Josef, Kantonsstrasse 21
02.06.1923
- Frau Bregy Marie, Gommerstrasse 8
01.07.1923
- Frau Bregy Ida, Tufetschgasse 3
17.08.1923
- zum 80. Geburtstag** - Frau Jäger Luzia, Schlüsselstrasse 1
21.06.1928
- zum 75. Geburtstag** - Herr Fux Eduard, Tufetschgasse 32
05.06.1933
- Frau Bittel Alexia, Weriweg 1
24.07.1933
- Frau Soler Monika, Millackern
12.08.1933
- Herr Bregy Clemens, Längi Gasse 4
21.09.1933
- Herr Borter Ernest, Dorfstrasse 10
11.10.1933
- zum 70. Geburtstag** - Herr Fux Anton, Grabengasse 7
12.06.1938
- Frau Oggier Bertha, Dorfstrasse 5
11.07.1938
- Herr Jäger Martin, Tufetschgasse 15
22.07.1938
- Herr Oggier Josef, Bochtenstrasse 20
11.08.1938
- Frau Ruth Kreuzer, Michiljuweg 1
08.09.1938

stunde und einer vom Kirchenchor feierlich gesungenen Messe konnte die Jubilarin bei einem Apéro auf dem Kirchplatz die Gratulationswünsche der Bevölkerung von Turtmann entgegennehmen. Anschliessend wurde die Jubilarin zusammen mit ihren Angehörigen, ihren Mitschwestern und den Turtmänner Ordensschwestern zu einem kleinen Imbiss ins Bürgerhaus eingeladen, wo die Jubilarin herzlich gefeiert wurde.

Wir gratulieren Schwester Marie-Ernest zur Goldenen Profess und wünschen ihr weiterhin Glück und Gottesseggen.

Georges Jäger neuer Schuldirektor

**OS Gampel
unter neuer Führung**



red.) Infolge Erreichens des Dienstalters reichte der bisherige Schuldirektor Kurt Zengaffinen per Ende Schuljahr 2007/08 seine Demission ein.

Die zuständige Institution, den Regionalrat, hatte folglich die Nachfolge des scheidenden Stelleninhabers zu regeln.

An seiner Sitzung vom 27. Februar 2008 wählte dieser Herrn Georges Jäger aus Turtmann zum neuen Direktor der regionalen Orientierungsschule Gampel. Gleichzeitig entschlossen sich die beiden kürzlich fusionierten Gemeinden Gampel und Bratsch, ab dem kommenden Schuljahr auch ihre Primarschulen in die neue Schuldirektion zu integrieren.

Georges Jäger ist verheiratet mit Maria Fatima, geborene de Matos und Vater von drei Kindern, zwei Söhnen und einer Tochter. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit absolvierte er das Kollegium Brig und beendete dies mit dem Erlangen der Matura Typus C. Es folgte das dreijährige Studium zum Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung an der Universität Fribourg.

Seit 1980 ist Georges Jäger Sekundarlehrer an der regionalen Orientierungsschule Gampel. In dieser Zeit war er im Vollpensum angestellt und übte ausserdem die Charge eines Klassenlehrers aus. Ferner nahm er während dieser Zeit auch diverse Funktionen im Lehrkörper wahr. So leitet er beispielsweise seit mehreren Jahren gemeinsam mit einem

Kollegen das Elternteam. Dem Departement stellte er zudem zehn Jahre seine Dienste in der Promotionsprüfungskommission zur Verfügung.

Politisch ist Herr Jäger seit 20 Jahren im Gemeinderat von Turtmann aktiv. Daneben übte er auch andere öffentliche Ämter und Funktionen aus, so etwa im Regionalrat des Bezirkes Leuk, im Vorstand des SMZ oder als Kommandant der Feuerwehr von Turtmann. Militärisch bekleidete Herr Jäger zuletzt den Grad eines Oberstleutnants.

Das Redaktionsteam gratuliert Georges Jäger zur Wahl in dieses verantwortungsvolle Amt und wünscht ihm viel Erfolg und Erfüllung in seiner neuen Aufgabe.

Studienabschlüsse

**Master-Diplom in Recht und
Wirtschaft**



red.) Nach fünfjährigem Studium an der Universität St.Gallen (HSG) sowie an der European School of Management in Paris (ESCP-EAP) hat Stephanie

Bregy, Tochter des Viktor und der Germaine, ihr Studium in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften erfolgreich mit der Auszeichnung summa cum laude als lic.iur.oec. HSG abgeschlossen. Zudem wurde ihre Masterarbeit mit dem Thema: «Verfassungsrechtliche Probleme des finanziellen Engagements von wirtschaftlichen Unternehmen im Wahl- und Abstimmungskampf nach schweizerischem Recht» mit der Höchstnote 6.0 beurteilt.

Nach einem mehrmonatigen Sprachaufenthalt in Mexico wird sie im Sommer ihr Anwaltspraktikum in der Kanzlei Lenz & Staehelin in Zürich absolvieren.

Ihre Familie und Freunde gratulieren Stephanie zu ihrem hervorragenden Studienabschluss recht herzlich und wünschen ihr für die berufliche Zukunft viel Erfolg und alles Gute und in ihrer Freizeit beim Tanzen und Reisen weiterhin viel Freude.

Das Redaktionsteam gratuliert ebenfalls herzlich zu dieser ausserordentlichen Leistung und wünscht ihr im Berufsleben viel Erfolg und volle Zufriedenheit.

**Master of Arts in Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften**



eing.) Nach der Matura Typus E am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig begann Ralf Jäger, des Christian, wohnhaft in Turtmann, im Jahre 2002

mit dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg. Mit der Bachelorarbeit «Neuordnung der Kantone», die sich mit der Analyse von möglichen Fusionen der Kantone auf den Föderalismus und die direkte Demokratie der Schweiz sowie die Bildung von funktionalen Regionen befasste, schloss sich das erste Kapitel seines Studiums. Nach weiterführenden Studien an den Universitäten von Freiburg, Bern und Bordeaux (Frankreich) erlangte Ralf im Jahr 2007 den akademischen Titel eines Master of Arts in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Masterarbeit wird

Berufserfolg



Polizeischule in Savatan

eing.) Borter Emanuel des Ignaz und der Susanne, geb. Clavadetscher, hat 2005 die Kaufmännische

Berufsmatura an der OMS St. Ursula in Brig erfolgreich abgeschlossen. Im Militär, Truppengattung Infanterie, wurde er zum Hauptfeldweibel befördert. Nach einem einjährigen Praktikum beim Polizeikorps in Zermatt besuchte Emanuel während eines weiteren Jahres die Academie-de-Police in Savatan. Diese konnte er mit der Bestnote 5.7 sämtlicher Walliser- und Waadtländer Polizeiasspiranten aller Polizeikorps abschliessen. Am 28.02.2008 ist Borter Emanuel in Sitten von Herrn Staatsrat Fournier zum Polizist mit eidg. Fachausweis brevetiert worden.

Wir gratulieren Emanuel zum erfolgreichen Berufsabschluss und wünschen ihm viel Glück und Erfolg in seiner weiteren beruflichen Tätigkeit.

Zertifikat in der Altersarbeit

red.) Nach dem einjährigen gerontologischen Grundlagenseminar konnte Frau **Margrit Hermann-Oggier** aus Turtmann das Zertifikat entgegennehmen. In diesem Seminar wurde die Sicherheit im Umgang mit und die Beziehung zum alten Menschen gestärkt.

Das Redaktionsteam gratuliert Margrit zur erbrachten Leistung ganz herzlich und wünscht ihr auch für weiterhin alles Gute.

Ausbildung zum Wanderleiter

red.) **Heribert Brügger** hat 2007 erfolgreich die Ausbildung zum Wanderleiter abgeschlossen. Anlässlich der Diplomfeier im festlichen Rittersaal des im Château Villa in Siders konnte Heribert sein wohlverdientes Diplom in Empfang nehmen.

Das Redaktionsteam gratuliert dem neuen Wanderleiter herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung und wünscht ihm bei der Ausübung seines Hobbys auch weiterhin viel Spass!

Korrigenda

red.) In der letzten Ausgabe des Infoblatts wurde an dieser Stelle zwei Personen nicht zu ihrem Abschluss gratuliert. Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versehen und holt die Gratulationen jetzt nach:

Abschluss Berufsmatura

- Yannick Jäger (Absolvent Kaufmännische Berufsmaturität Vollzeit 2007)

Berufsdiplome Berufsfachschule Oberwallis

- Michael Bregy, Anlagen- und Apparatebauer

Das Redaktionsteam gratuliert den beiden herzlich und wünscht ihnen für ihre weitere Zukunft alles Gute!

mete er dem Thema «E-Democracy: Chancen und Risiken für die Demokratie». In dieser Arbeit untersuchte Ralf die Auswirkungen des Internets beispielsweise durch E-Voting, E-Government oder Smartvote auf das Stimm- oder Wahlverhalten.

In seinem Studium konzentrierte er sich vor allem auf die Schwerpunkte Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftstheorie. Seit Oktober 2007 arbeitet Ralf als Trainee bei der Swisscom AG in Bern und wirkt da unter anderem in verschiedenen Projekten mit wie zum Beispiel: Swisscom Grossunternehmen, (Umsetzung neuer Markenauftritt/neues Logo für Swisscom Grossunternehmen) oder Swisscom Strategie und Innovation, (Promotion von Skimondo in Verbier).

Das Redaktionsteam gratuliert Ralf ganz herzlich zu seinem Abschluss und wünscht ihm für seine beruflichen wie auch private Zukunft viel Erfolg!

Walliser Tennis- meisterschaften

red.) An zwei Wochenenden im Februar 2008 wurden in Gamsen, Sitten und Martinach die aktiven Walliser Tennismeisterschaften ausgetragen. Für das Haupttableau hat sich **Karin Graber** vom TC Turtmann qualifiziert. Da sich aus dem Oberwallis immer weniger Spielerinnen und Spieler für die Meisterschaften begeistern lassen, war man gespannt auf das Abschneiden am Final der als Nummer 2 gesetzten Karin Graber. Als Oberwalliser Hoffnung in den Final gestiegen verlor Karin gegen Sophie Parvex mit 3:6 und 4:6. Trotzdem eine beachtliche Leistung. Bravo Karin!

Erinnern Sie sich?



Samstag 27. September 2008

turtmann



cultura

püru-märt

- Über 160 Marktstände
- Fleckvieh Auktion mit bekanntem Gantrufer
- OLK Ausstellung Gross- und Kleintiere
- CH Milchmobil mit Ausstellungsraum
- Unterhaltung mit Jazzband
- Ehrengast Gemeinde Ergisch

Regionaler Naturpark Pfynges – Ein Projekt auf Kurs

Eing.) And last but not least: Die Bildung der Arbeitsgruppen! Mit der Zusammenstellung der Arbeitsgruppen konnte die Gremienbildung für den Regionalen Naturpark Pfynges schon fast abgeschlossen werden. Somit steht einer erfolgreichen Erarbeitung des Kandidaturdossiers kaum mehr etwas im Weg. Das Dossier wird zum nächsten Termin am 31. Januar 2009 an den Bund eingereicht. Die Chancen, dass sich 15 Walliser Gemeinden bald als Teil von einem von ca. zehn Schweizer Naturparks bezeichnen können, stehen gut.

Erfolgreiche Bildung der Arbeitsgruppen

Dank einem überraschend grossen Echo aus der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden und dem Engagement der Fachpersonen in den verschiedenen Bereichen konnten alle Arbeitsgruppen erfolgreich gebildet und eingeführt werden. Am 14. Februar 2008 wurde die letzte Kickoff-Sitzung abgehalten, wobei sich bei den Teilnehmern erneut die Motivation zeigte, gute Projekte für und mit der Region aufzubauen. Viele ausgezeichnete Ideen wurden in den verschiedenen Kickoff-Sitzungen eingebracht und werden nun im Laufe des Jahres 2008 durch die Mitglieder der Arbeitsgruppen koncreti-

siert, diskutiert und nach positivem Entscheid ins Kandidaturdossier des Naturparks Pfynges übernommen. Weitere Interessierte können sich jederzeit melden und auch ihre Projekte einbringen, wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um neue oder bereits laufende Projekte handelt.

Erste Dossiers eingereicht

Von den rund 30 bisher bekannten Parkprojekten in der Schweiz haben deren 10 bereits am 31. Januar 2008, also zum ersten überhaupt möglichen Termin, ihr Kandidaturdossier eingereicht (darunter auch der Landschaftspark Binntal). Wie nicht anders zu erwarten streben die meisten Kandidaten das Label «Regionaler Naturpark» an, da in dieser Kategorie die regionale Wirtschaftsentwicklung eines der Hauptziele ist. Wie hoch die Wertschöpfung ist, die aus der Chance «Regionaler Naturpark» generiert wird, hängt massgebend von den einzelnen Akteuren der Region ab. Ebendiese Akteure kommen in den gebildeten Arbeitsgruppen zusammen und unterstützen sich gegenseitig beim Aufbau und der Entwicklung ihrer Projekte. Der Naturpark agiert dabei als nötige Plattform, die diese Vernetzung ermöglicht und fördert.

Das Kandidaturdossier des Naturparks Pfynges wird auf den 31. Januar 2009 eingereicht. Auch in diesem Fall wird das Label «Regionaler Naturpark» angestrebt. Für die Erstellung des Kandidaturdossiers konnte eine Unterstützung des SECO (Regio Plus) gesichert werden, welche 50 % des Budgets ausmacht. Die restlichen Mittel werden vom Staat Wallis und den betroffenen Gemeinden und Regionen bereitgestellt.

Während die meisten anderen Projekte in der Schweiz zurzeit erst als Projekte existieren, hat der Naturpark Pfynges den Vorteil, dass er bereits ein kantonal anerkannter

Naturpark ist. Auch wenn dieser flächenmässig mit seinen 17 km² um ein Vielfaches kleiner ist als der geplante Regionale Naturpark (knapp 300 km²), so bildet er doch eine gute Basis mit Strukturen, auf welchen aufgebaut werden kann.

Der Regionale Naturpark Pfynges

Bei der Bildung des Regionalen Naturparks Pfynges geht es in erster Linie um die wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung der Region. Ein Regionaler Naturpark umfasst sehr viel mehr als nur Schutzgebiete, BLN-Gebiete, historische Gebäude und Wege oder geschützte Ortsbildern – welche im Fall «Regionaler Naturpark Pfynges» innerhalb des geplanten Perimeters bereits vorhanden sind!

Ein Regionaler Naturpark:

- bündelt nachhaltige Projekte der Region und verbindet sie zu einem Ganzen
- erlaubt eine klare Strategie für eine Region
- bedeutet eine klare Positionierung und Differenzierung gegenüber anderen Regionen (wir werden einer von ca. 10 Naturparks sein!)
- wird durch Schweiz Tourismus vermarktet
- enthält Dienstleister und Hersteller, welche ihre Produkte und Dienstleistungen durch ein Label, das vom Bund für die Schweizer Naturparks entwickelt wurde, differenzieren können
- vernetzt verschiedene Bereiche
- unterstützt Projekte bei der Suche von Finanzierungsmöglichkeiten
- fördert die nachhaltige Entwicklung der Region
- koordiniert Massnahmen, Projekte, Events, etc.
- trägt zur positiven Besucherlenkung bei (im Sinne, dass Anreize gesetzt werden statt Verbote ausgesprochen)

- betreibt Sensibilisierung und Umweltbildung
 - setzt Zeichen für den Klimaschutz
- Es geht also darum, die Stärken der Region hervorzuheben, zu fördern und auszubauen!

Im Gegensatz zu National- oder Naturerlebnispärken müssen Regionale Naturpärke über keine Kernzone verfügen, in welcher die Natur sich selbst überlassen wird. Eine Zone also, die, im klassischen Sinn häufig als Naturpark verstanden wird. Diese Auffassung ist überholt, da ein Naturpark nach heutigem Verständnis je nach Ziel ganz unterschiedlich aufgebaut wird und die Kernzone, als ein Element unter vielen, für den Regionalen Naturpark nicht vorgesehen ist.

Statt einer solchen Kernzone (über welche die beiden anderen Kategorien verfügen müssen) sind in Regionalen Naturpärken thematische Schwerpunkte vorgesehen (wie oben dargestellt). Diese thematischen Schwerpunkte können im ganzen Gebiet verteilt sein und müssen über keine Mindestgrösse verfügen (wie dies für die Kernzone der anderen beiden Kategorien der Fall wäre).

Diese Schwerpunkte bestehen im vorgesehenen Perimeter bereits in den betroffenen Gemeinden – sie

müssen also nicht mehr ausgeschieden werden.

Es geht nun vielmehr darum, den Herstellern und Dienstleistern in den zukünftigen Parkgemeinden die Möglichkeit zu bieten, in einem Park tätig zu sein. Dies würde bedeuten, dass sie ein Parklabel für ihre Produkte und Dienstleistungen anstreben könnten, was ihnen eine Differenzierung ihrer Produkte ermöglicht. Verschiedene Studien in bereits bestehenden Pärken im In- und Ausland belegen die wirtschaftlichen Impulse, die die Existenz eines Naturparks einer Region geben kann.

Die Bevölkerung bestimmt

Stimmt die Bevölkerung der 15 Gemeinden zu gegebener Zeit für den Beitritt ihrer Gemeinde zum Naturpark, so steht allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit offen, im Parkgebiet Parkprodukte und -dienstleistungen herzustellen und mit einem Label versehen zu lassen. Die Region und ihre Produkte würden sich deutlich von anderen abheben und eine konkrete Strategie verfolgen, die sowohl für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft positive Auswirkungen hat und eine vielversprechende Alternative darstellt zu einer «Wir-machen-überall-mit-Strategie».

Turtmann und die SchwarznasenSchäfer

red.) Die Schwarznasen Schafzuchtgenossenschaft aus Turtmann ist in der vergangenen Winterperiode besonders aktiv aufgetreten. Nach der Jubiläumsschau am Püru-Märt 2007 organisierte die Genossenschaft unter der Leitung von Siegfried Oggier am Sonntag den 24. Februar 2008 die Delegiertenversammlung des Oberwalliser Schwarznasen Schafzuchtverbandes. Für die relativ kleine Genossenschaft eine Herausforderung, die mit Erfolg gemeistert wurde. Man erntete vom Oberwalliser Vorstand und Delegierten viel Lob.

pro juventute Ferienpass 2008

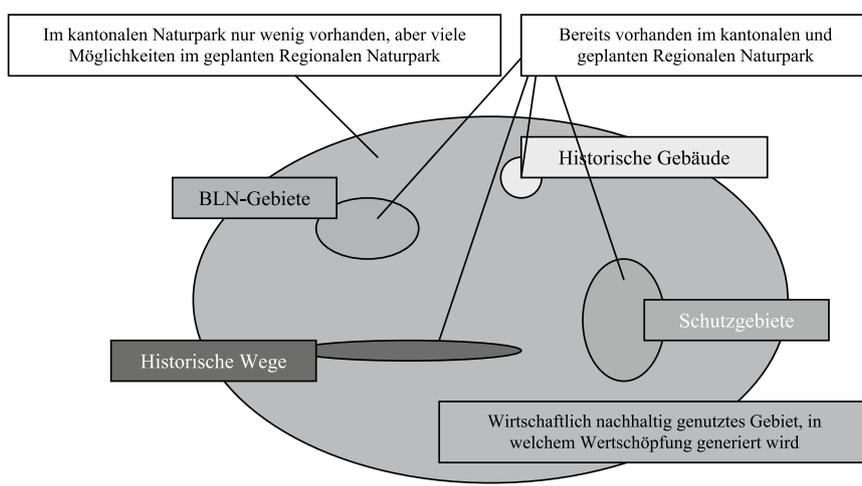
Ferien bieten Gelegenheit für neue Eindrücke und unvergessliche Erlebnisse. Mit dem Ferienpass können Kinder und Jugendliche während der Schulferien aus einem vielseitigen und spannenden Angebot an Aktivitäten auswählen.

Der Ferienpass 2008 des Bezirks Leuk wird vom 14. bis 18. Juli über die Bühne gehen. Die Bezirkskommission hat in Zusammenarbeit mit vielen Leitern und Leiterinnen, Helfern und Helferinnen auch in diesem Jahr wieder ein verlockendes Angebot geschaffen.

Mitte Mai werden die Ferienpassbüchlein in den Schulen des Bezirks verteilt. Es bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche vom ca. 160 Aktivitäten umfassenden Angebot Gebrauch machen werden.

Hans Schnyder
Ressort Kommunikation
pro juventute Bezirk Leuk

Schematische Darstellung eines Regionalen Naturparks



Terminkalender Mai 2008–Dezember 2008

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in Gemeinde- und Bürgerlokalen muss die Reservation vorgängig abgeklärt und von der Munizipal- oder Bürgergemeinde bewilligt werden.

Do 01.5.	Auffahrt		
Do 01.5.	Autosegnung 19.00 Uhr		FP
Sa 03.5.	GV	Alpenossenschaft Turtmantal	BS
So 04.5.	1. Hl. Kommunion		Kirche
Do 08.5.	Seniorenabschlussmesse in Tennen		
So 11.5.	Pfingstsonntag		
So 11.5.	Muttertag		
So 11.–12.5.	ETROS-Pfingsten	ETROS	
Mo 12.5.	Pfingstmontag		
Di 13.5.	Maiandacht auf Kastleren		
Di 13.5.	Feldschiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Do 15.5.	Seniorenausflug		
Do 15.–17.5.	Kurs für neueingeteilte Feuerwehrleute		GS
Fr 16.5.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
Fr 16.5.	Oblig. Schiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 17.5.	Oblig. Schiessen 10.30–11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 17.5.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Viktoria	TH
So 18.5.	Schützenlaube		
Di 20.5.	Urversammlung	Munizipalgemeinde	GS
Do 22.5.	Fronleichnam / Altar	Samariterverein	
Fr 23.5.	GV Raiffeisenbank Region Leuk	in Leukerbad	
Fr 23.5.	Feldschiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 24.5.	Feldschiessen 10.00–11.30 Uhr	Militärschiessverein	
Sa 24.–25.5.	300-Jahr-Feier	Schützenbruderschaft	TH
Sa 31.5.	Bezirksmusikfest in Leukerbad	Musikgesellschaft Viktoria	
Sa 31.5.	Vereinsausflug	Frauen- und Müttergemeinschaft	
<hr/>			
So 01.6.	Abstimmungen		GS
So 01.6.	Juniorenturnier	Fussballclub	FBP
Fr 06.6.	GV	FC-Schiedsrichter Wallis	TH
Fr 06.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen	Erstmelken	
Sa 07.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen	Kühe	
Sa 07.6.	Glockenmesse	Kirchenchor	Kirche
So 08.6.	Oberwalliser Musikfest in Kippel	Musikgesellschaft Viktoria	
Sa 14.6.	Alpauftrieb Alpe Rotigen	Rinder und Kälber	
Sa 14.6.	Alpauftrieb Alpe Blumatt	Rinder und Kälber	
Do 19.6.	Schulabschlussmesse		Kirche
Fr 20.6.	Schulschluss		
Sa 21.6.	Alpauftrieb Alpe Blumatt	Kühe	
Sa 21.6.	Alpwerk 08.00–12.00 Uhr	Alpe Gruben	
Mo 23.6.–2.7.	Sommerlager	Blauring und Jungwacht	
Sa 28.6.	Unterhalt Talweg	Verein Turtmann Tourismus	

Nächste Papiersammlungen:

Jeweils mittwochs, ab 13.00 Uhr

21.05.2008
18.06.2008
16.07.2008
13.08.2008
10.09.2008
08.10.2008
05.11.2008
03.12.2008

Sa	12.–13.7.	Hittuweekend Turtmannhütte	
Sa	26.7.	Alpwerk 08.00–12.00 Uhr	Alpe Gruben
Sa	26.7.	Brändjiseefäscht	
Do	31.7.	Bundesfeier / Kantine	Munizipalgemeinde / Fussballclub IP

Fr	01.8.	Fest im Turtmantal	Verein Turtmann Tourismus
Sa	02.8.	Feuerwehrübung für Bevölkerung	in Gruben und Meiden
Do	14.–17.8.	Open Air Gampel	
Fr	15.8.	Maria Himmelfahrt	
Fr	15.8.	Messe in Gruben/Meiden	Kirchenchor
Fr	15.8.	300-Jahr-Feier Kapelle Gruben	
Mo	18.8.	Schulbeginn	
Fr	29.8.	Oblig. Schiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein
Sa	30.8.	Oblig. Schiessen 10.30–11.30 Uhr	Militärschiessverein

Do	04.9.	Elternabend Primarschule	Schulkommission	GS
Fr	05.9.	GV	Majoretten Hopschil	BS
Mo	08.9.	Nothilfekurs	Samariterverein	SL
Fr	12.9.	Leseabend	Schulkommission	GS
Sa	20.9.	Abalpung		
So	21.9.	Eidg. Betttag und Pfarreiwallfahrt		
Fr	26.9.	GV	ETROS	BS
Sa	27.9.	Püru-Märt Cultura		
So	28.9.	Abstimmungen		GS

Do	02.10.	Messe hl. Leodegar Kastleren		
Sa	04.10.	Erntedankmesse	Blauring	Kirche
So	05.10.	GV	100er-Club FC	
Mo	06.10.	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein	SL
Do	09.10.	öffentliche Monatsübung	Samariterverein	SL
Fr	10.10.	GV	Musikgesellschaft Viktoria	BS
So	12.10.	* Gemeinde- und Burgerratswahlen		GS
So	19.10.	Visitaz		
Fr	24.10.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
So	25.10.	* Wahl Präsident u. Vizepäsident	Gemeinde u. Burgergemeinde	GS
Do	30.10.	GV	Frauen- und Müttergemeinschaft	BS

* Das Datum der Wahlen der Gemeinde- und Burgerbehörden wird vom Staatsrat auf dem Beschlussweg festgelegt, grundsätzlich auf den zweiten Oktobersonntag.

Sa	01.11.	Allerheiligen		
Mo	03.11.	GV	Damenturnverein	BS
Mo	03.11.	Redaktionsschluss Infoblatt	November-Ausgabe	
Fr	07.11.	Wimdertrüch	Burgergemeinde	BS
Sa	08.11.	Herbstübung	Feuerwehr	
Sa	08.11.	GV	Stiftung Altes Turtmann	BS
So	09.11.	Lotto	Fussballclub	TH
Di	11.11.	St. Martinstag		
Fr	14.11.	GV	Verein Alte Säge	BS
So	16.11.	Terminkalendersitzung	Munizipalgemeinde	GS
So	16.11.	Elternabend	Blauring	BS
Do	20.11.	Elisabethenmesse		Kirche

SBB-Tageskarten

Bei den Gemeinden Agarn, Leuk, Salgesch und Turtmann können ab sofort SBB-Tageskarten reserviert werden. Reservationen können telefonisch, am Schalter oder online via Internet unter www.turtmann.ch erfolgen. Die Tageskarten müssen zwischen dem 7. und dem 14. Tag nach der Reservation während den Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei abgeholt und bar bezahlt werden. Die Karten werden nicht per Post zugestellt. Die Kosten pro Tageskarte belaufen sich auf Fr. 37.– für Einheimische und Fr. 42.– für Auswärtige. Eine Rückerstattung oder ein Umtausch von reservierten oder gekauften Karten ist ausgeschlossen.

Sa 22.11.	GV	Kirchenchor	BS
Sa 22.-23.11.	Bibelwochenende		GS
Fr 28.11.	GV	Gen. Augstbordkäserei	
Sa 29.-30.11.	Adventskranzverkauf	Frauen- & Müttergemeinschaft	
So 30.11.	1. Adventssonntag		
So 30.11.	Abstimmungen		GS
<hr/>			
Do 04.12.	Adventstreffen		
Sa 06.12.	St. Nikolaus	Jugend- und Trichjärverein	
So 07.12.	2. Adventssonntag		
Mo 08.12.	Maria Empfängnis		
Di 09.12.	Urversammlung Budget	Munizipalgemeinde	GS
Do 11.12.	Adventstreffen		
Sa 13.12.	Roratesmesse 06.30 / Frühstück		Kirche/GS
Sa 13.12.	Kerzenziehen	Jungwacht	
Sa 13.12.	Schützenrechnung	Bruderschaft	BS
So 14.12.	3. Adventssonntag		
Do 18.12.	Seniorenweihnacht	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS/BS
Do 18.12.	Adventstreffen		
So 21.12.	4. Adventssonntag		
So 21.12.	Bussfeier		Kirche
Mi 24.12.	Heiligabend		Kirche
Do 25.12.	Weihnachten		
Fr 26.-31.12.	Winterlager	ETROS und Jungwacht	
Mi 31.12.	Silvester		

BS = Bürgerstube
TH = Turnhalle
SL = Samariterlokal
HA = Hangar
GS = Gemeindesaal
FP = Flugplatz

HP = Hockeyplatz
FBP = Fussballplatz
KP = Kirchplatz
IP = Ilumplatz
GP = Gemeindehausplatz

Ärzte-Notfalldienst
Mai

01.05. Dr. Lehner (Auffahrt)
03.05./04.05. Dr. Kuonen
10./11./12.05. Dr. Zinsstag (Pfingsten)
17.05./18.05. Dr. Perrig
22.05. Dr. Lehner (Fronl.)
24.05./25.05. Dr. Schnyder
31.05./01.06. Dr. Oggier

Juni

07.06./08.06. Dr. Rovina
14.06./15.06. Dr. Lehner
21.06./22.06. Dr. Kuonen
28.06./29.06. Dr. Schnyder

Juli

05.07./06.07. Dr. Perrig
12.07./13.07. Dr. Brunner
19.07./20.07. Dr. Zinsstag
26.07./27.07. Dr. Lehner

August

01.08. Dr. Kalbermatten (Nt.Ft.)
02.08./03.08. Dr. Kuonen
09.08./10.08. Dr. Oggier
15.08. Dr. Lehner (Himmelf.)
16.08./17.08. Dr. Schnyder
23.08./24.08. Dr. Brunner
30.08./31.08. Dr. Zinsstag

September

06.09./07.09. Dr. Oggier
13.09./14.09. Dr. Rovina
20.09./21.09. Dr. Perrig
27.09./28.09. Dr. Kuonen

Oktober

04.10./05.10. Dr. Perrig
11.10./12.10. Dr. Schnyder
18.10./19.10. Dr. Brunner
25.10./26.10. Dr. Zinsstag

November

01.11./02.11. Dr. Oggier (Allerhl.)
08.11./09.11. Dr. Rovina
15.11./16.11. Dr. Zinsstag
22.11./23.11. Dr. Kuonen
29.11./30.11. Dr. Perrig

Dezember

06.12./07.12. Dr. Schnyder
08.12. Dr. Schnyder (M. Empf.)
13.12./14.12. Dr. Brunner
20.12./21.12. Dr. Lehner
25.12. Dr. Oggier
26.12./27.12. Dr. Zinsstag
28.12. Dr. Rovina
31.12. Dr. Lehner

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Rettungsdienst 027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS 027 451 22 88
Feuerwehr 118
Polizei 117
Notruf 144
Tox Institut 145
Samariter 027 932 21 86
Pfarramt 027 932 13 19

Air Zermatt 027 966 86 86
Air Glacier 027 932 32 02
REGA-Alarm 1414

Telefonnummern

Ärzte-Notfalldienst

Dr. Perrig, Raron 027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg 027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk 027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk 027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk 027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann 027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel 027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen 079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk 027 473 13 06